

Einrichtung von EKS für die Kassensicherungsverordnung



Inhaltsverzeichnis

1. Zweck und Zielgruppe	5
2. Allgemein.....	5
3. Begriffsdefinitionen	6
4. Welches Betriebssystem nutzen für den Betrieb des Fiskal Cloud Connectors	7
5. Vorgehensweise bei der Einrichtung	8
5.1 Langzeitarchivierung durch den Kfz-Betrieb	8
5.2 Übersicht des Ablaufs	9
5.3 Checkliste wichtiger Daten, die zur Einrichtung benötigt werden	10
6. Vorarbeiten in VCS und EKS	12
6.1 Steuernummer in VCS prüfen	12
6.2 Kassenabschluss in EKS durchführen.....	13
7. Steuergruppen-Zuordnung.....	17
8. Basis-Konfiguration Teil 1.....	19
9. Der Fiskal Cloud Connector (FCC)	22
10. FCC-Setup für die Installation.....	22
11. Installation einer Instanz des Fiskal Cloud Connectors (FCC) durchführen	23
11.1 Installationsverzeichnis auswählen.....	26
11.2 Service mit dediziertem Namen aktivieren.....	27
11.3 Warum "Service mit dediziertem Namen" aktivieren?.....	28
11.4 Installation starten	36
11.5 Installation abschließen.....	37
12. Basis-Konfiguration Teil 2.....	38
13. Kassen Konfiguration nach der Installation von FCC	39

14. Installation mehrerer Instanzen des Fiskal Cloud Connectors	41
14.1 Installationsverzeichnis auswählen.....	41
14.2 Service mit dediziertem Namen aktivieren.....	42
14.3 Lokalen Server Port erfassen	44
14.4 Sonderfall: FCC ist auf anderem Rechner als der SMC-Server Dienst installiert	45
15. FCC in den Windows-Diensten	46
16. Erster Start von EKS nach der Installation des FCC	47
16.1 Wechselgeld übergeben.....	47
16.2 Ist TSE aktiv?	48
16.3 TSE auf den Belegen	48
17. Server-Umzug	49
17.1 Was ist bei einem Serverumzug zu beachten.....	49
17.2 Alter Server	51
17.2.1 Voraussetzungen für den Server-Umzug schaffen	51
17.2.2 EKS öffnen und letzten Kassivorgang notieren	51
17.2.3 Sicherstellen, dass alle TSE-Protokolle vorhanden sind.....	52
17.2.3.1 Letzten archivierten Kassen-Tag feststellen	52
17.2.3.2 Exportzeitraum der Protokolldatei erfassen	55
17.2.3.3 Protokolldatei "xxx.tar" erzeugen	56
17.2.3.4 TAR-Dateien in einem Langzeitarchiv speichern	56
17.2.4 EKS beenden.....	57
17.3 Neuer Server.....	58
17.3.1 Alle verknüpften Kassen inklusive bestehender TSE deaktivieren sowie neue TSE erstellen	58
17.3.2 Neuen FCC installieren	62
17.3.3 Alle Kassen mit neuer TSE verknüpfen.....	63

18. Server-Verlust oder Verlust des FCC	65
18.1 Was ist mit „Verlust“ gemeint?.....	65
18.2 Letzte Archivierung der TSE-Protokolle bestimmen	65
18.3 Neuen FCC aufsetzen.....	65
 Anhang: Zeitpunkt der Inbetriebnahme feststellen	 66
 Versionshistorie.....	 67
Kontakt und Support	68

1. Zweck und Zielgruppe

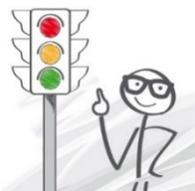
Das Dokument ist für den Gebrauch durch fachkundige Personen bestimmt.

2. Allgemein

Die Hintergründe der Kassensicherungsverordnung werden in diesem Dokument nur kurz angeschnitten, da der Schwerpunkt dieses Dokuments auf der Einrichtung des EKS im Zusammenhang mit der Kassensicherungsverordnung liegt.

Im Rahmen der Kassensicherungsverordnung ist es Pflicht, dass Registrierkassen mit einer technischen Sicherheitseinrichtung verbunden werden. Der Begriff technische Sicherheitseinrichtung wird TSE abgekürzt. Eine TSE ist eine technische Lösung, die Daten zu einem Kassivorgang protokolliert. Die TSE, die mit dem EKS verbunden wird, ist eine Cloud-Lösung. Es wird bei so einer TSE von einer Cloud-TSE gesprochen.

Diese Cloud-TSE wird von der Firma *Deutsche Fiskal* betrieben und nennt sich "Fiskal Cloud".



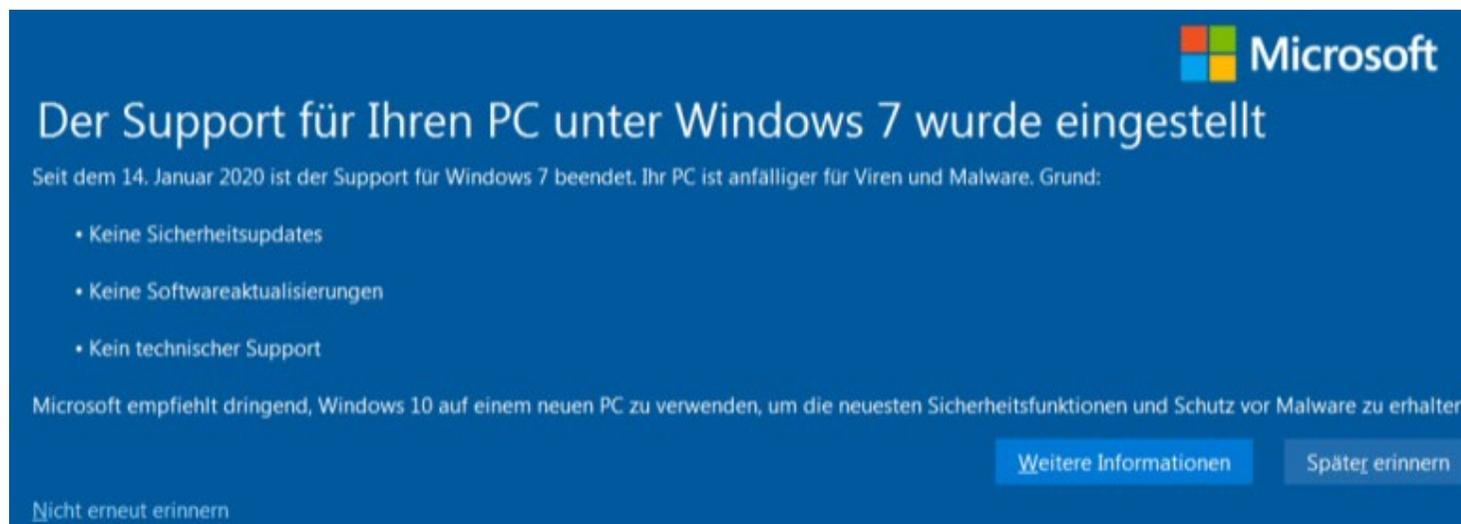
Pro Mandant wird eine TSE benötigt.

Mit einer Sicherungseinheit können mehrere Registrierkassen eines Betriebes verbunden sein. Jede Registrierkasse kann mit einer oder mehreren Eingabestationen verbunden sein.

3. Begriffsdefinitionen

KassenSichV	→	Kassensicherungsverordnung (Bundesministerium der Finanzen)
TSE	→	Technische Sicherungseinheit, jede Registrierkasse muss gesetzlich damit ausgestattet sein
FCC	→	Fiskal Cloud Connector, diese lokale Installation verbindet die Aufzeichnungssysteme (EKS und VCS) mit der Fiskal Cloud, verwaltet die Transaktions-IDs und löst den Signaturprozess aus.
Fiskal Cloud	→	Cloud-Lösung für die Technische Sicherungseinheit TSE
DF	→	Deutsche Fiskal, Betreiber der "Fiskal Cloud"
DSFinV-K	→	Digitale Schnittstelle der Finanzverwaltung für Kassensysteme
TAR-Datei	→	Die durch die TSE erzeugten Daten, genannt TAR Dateien oder auch TSE-Protokolle, werden in der Regel einmal täglich bereitgestellt und müssen in die Langzeitarchivierung aufgenommen werden. Die Kassendaten sowie die TAR Dateien werden im Falle einer Prüfung - Kassennachschau oder Kassenzurückführung - geprüft und müssen dem Prüfer jederzeit zur Verfügung stehen.
PMT-ID	→	Die Adressen-Nr. /Adress ID des Kunden in PMT
Company-ID	→	Interne Mandanten-ID von VCS
Steuernummer	→	Steuerliche Identifikationsnummer, die das Finanzamt erteilt, damit Steuererklärungen und Zahlungen korrekt zugeordnet werden. Diese Nummer wird auch in der Basis-Konfiguration der TSE erfasst.
USt-IdNr.	→	Umsatzsteuer-Identifikationsnummer, wird bei allen grenzüberschreitenden Geschäftsvorgängen innerhalb der EU zwingend benötigt
DE-Nummer	→	Empfänger Nummer eines AudaNet-Nutzers

4. Welches Betriebssystem nutzen für den Betrieb des Fiskal Cloud Connectors



Zum 14. Januar 2020 hat Microsoft sowohl Support als auch kostenlose Updates für das Betriebssystem Windows 7 eingestellt.

Für alle, die Windows 7 nutzen, entstehen dadurch technische Probleme mit der Kompatibilität zu anderen SW-Produkten und erhebliche Risiken in Bezug auf Sicherheitslücken.

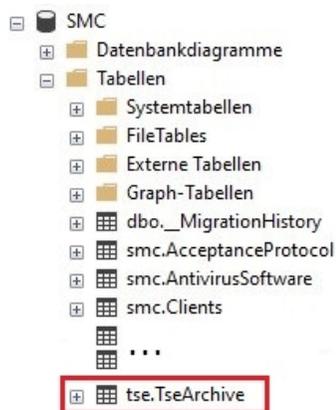
Von der Nutzung des Fiskal Cloud Connectors unter Windows 7 ist daher dringend abzuraten. KSR installiert den Fiskal Cloud Connector nur auf Windows 8 oder höher. Dringend empfohlen wird Windows 10.

KSR unterstützt Sie beim Wechsel zu Windows 10.

In der Wissensdatenbank Help von KSR können Sie [Informationen zum Upgrade auf Windows 10](#) finden.

5. Vorgehensweise bei der Einrichtung

5.1 Langzeitarchivierung durch den Kfz-Betrieb



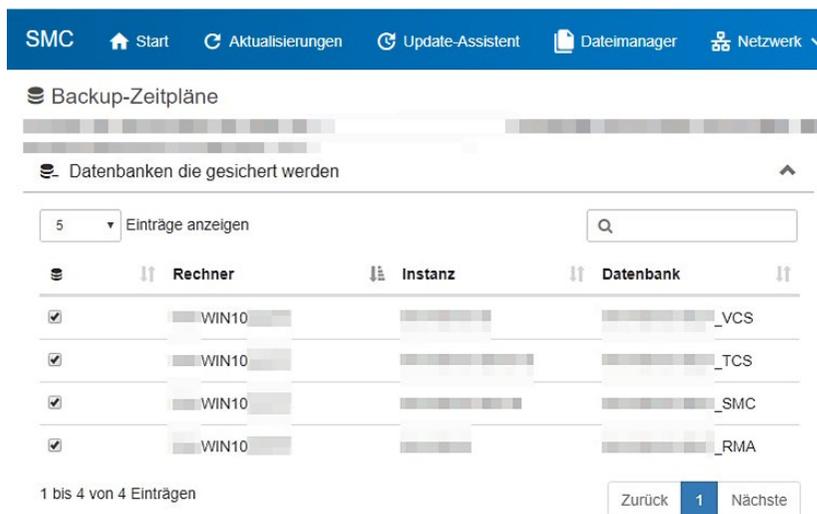
Wichtig:

EKS-Kunden, die eine TSE nutzen, müssen zusätzlich zur VCS-Datenbank ihre SMC-Datenbank sichern.

Denn in dieser werden die abgesicherten Anwendungsdaten der Kasse, die TSE-Protokolle, im Dateiformat Tape-Archiv (TAR) gespeichert.

Für die TAR-Dateien ist eine gesetzlich vorgeschriebene Vorhaltezeit von 10 Jahren vorgeschrieben. Daher muss die SMC-Datenbank in einem Langzeitarchiv über diesen Zeitraum vorgehalten werden.

Das Langzeitarchiv muss vom Kfz-Betrieb angelegt und verwaltet werden. Darauf ist der Kunde hinzuweisen.



Aufgrund der Wichtigkeit der TAR-Dateien wird dem Kfz-Betrieb dringend empfohlen, mindestens die SMC-Datenbank über die SMC-Backup Technologie zu sichern, auch wenn parallel dazu andere Sicherungsmethoden für die KSR-Datenbanken angewendet werden.

Beachten Sie hierzu auch Kapitel "[17.2.3.4 TAR-Dateien in einem Langzeitarchiv speichern](#)"

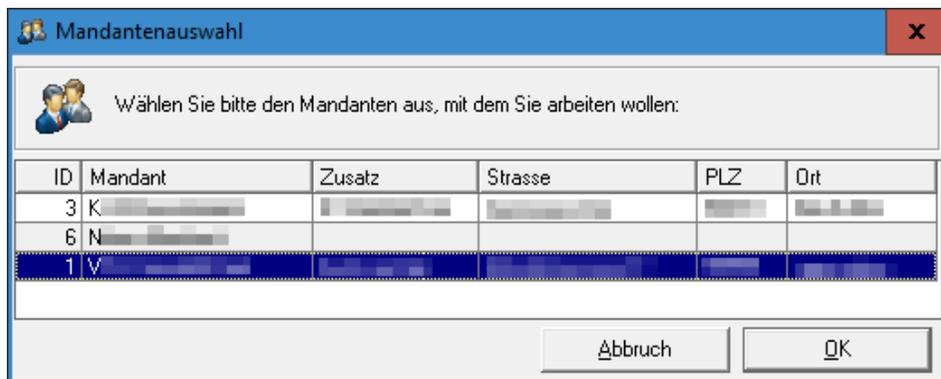
5.2 Übersicht des Ablaufs

Die Einrichtung der Verbindung zwischen EKS und TSE erfolgt in diesen Schritten:

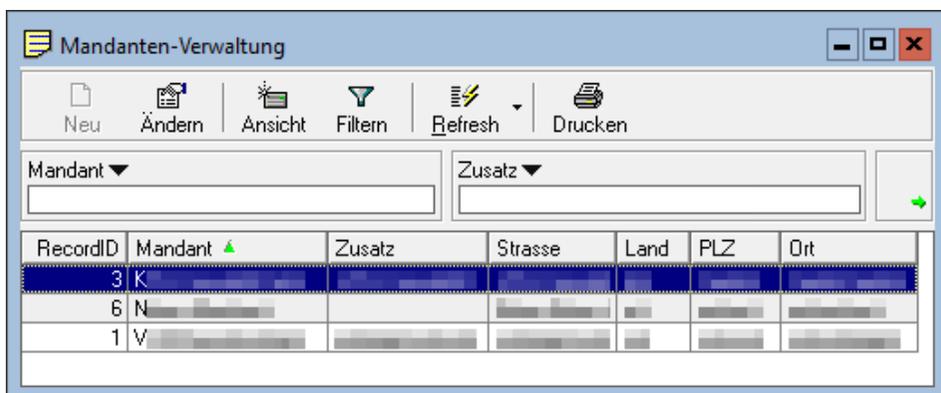
- Vorarbeiten
- Steuergruppen-Zuordnung
- Basis-Konfiguration Teil 1
- Installation des Fiskal Cloud Connectors (FCC)
- Basis-Konfiguration Teil 2
- Kassen-Konfiguration in VCS
- Erster Start von EKS nach der Installation

5.3 Checkliste wichtiger Daten, die zur Einrichtung benötigt werden

Sind mehrere Mandanten in der Datenbank vorhanden, werden beim Start von EKS bzw. VCS alle Mandanten zur Auswahl angeboten.



In der Mandantenauswahl ist die Company-ID / Mandanten-ID in der Spalte "ID" zu finden.



In der Mandanten-Verwaltung von VCS kann die Company-ID / Mandanten-ID über " Refresh → Layout verändern" eingeblendet werden mit der Spaltenüberschrift "Record-ID".

Bei den Vorarbeiten und während der Installation des FCC werden bestimmte Daten bei unterschiedlichen Arbeitsschritten benötigt. Dies sind:

Steuernummer	Mandanten-Einstellungen in VCS, Impressum der Website
PMT-ID	Adressen-ID des Mandanten in PMT
Gerätename / PC-Name des Rechners, auf dem installiert wird	Windows 10: In Start "PC-Name anzeigen" eingeben. Die Systemeinstellungen öffnen sich mit den Gerätespezifikationen und dem Gerätenamen, optional siehe " Namen des Rechners finden ".
Company-ID des / der Mandanten	Siehe vorherige Seite
Kassenbestand beim Kassenabschluss	wird erfasst in Kassenbestand in EKS
FCC-ID	TSE in "Kassen Einstellungen" in VCS, wird erzeugt bei der Basis-Konfiguration der " Technische Sicherheitseinrichtung (TSE) "
FCC-Kennwort	TSE in "Kassen Einstellungen" in VCS, wird erzeugt bei der Basis-Konfiguration der " Technische Sicherheitseinrichtung (TSE) "
Lokaler Server Port	wird erfasst bei der Installation des FCC, Lokalen Server Port und TLS Konfiguration
Service mit dediziertem Namen: " defcc_ ..."	wird erfasst bei der Installation des FCC, " Warum "Service mit dediziertem Namen" aktivieren?! "
ggf. Lizenz	Bezeichnung "EKS TSE, Cloudservice Dt. Fiskal (110001)" wird in PLM vergeben
Bei einem Server-Umzug:	
Zeitpunkt des letzten Kassiervorgangs	Siehe " Voraussetzungen für den Server-Umzug schaffen ". Der Zeitpunkt wird bei der Eingabe des Exportzeitraums " Export bis " benötigt.
Letzter archivierter Kassen-Tag	Der letzte Tag, an dem kassiert wurde und der im TSE-Archiv zu finden ist. Siehe Kapitel „ Letzten archivierten Kassen-Tag feststellen “



Tipps: Die Werte können

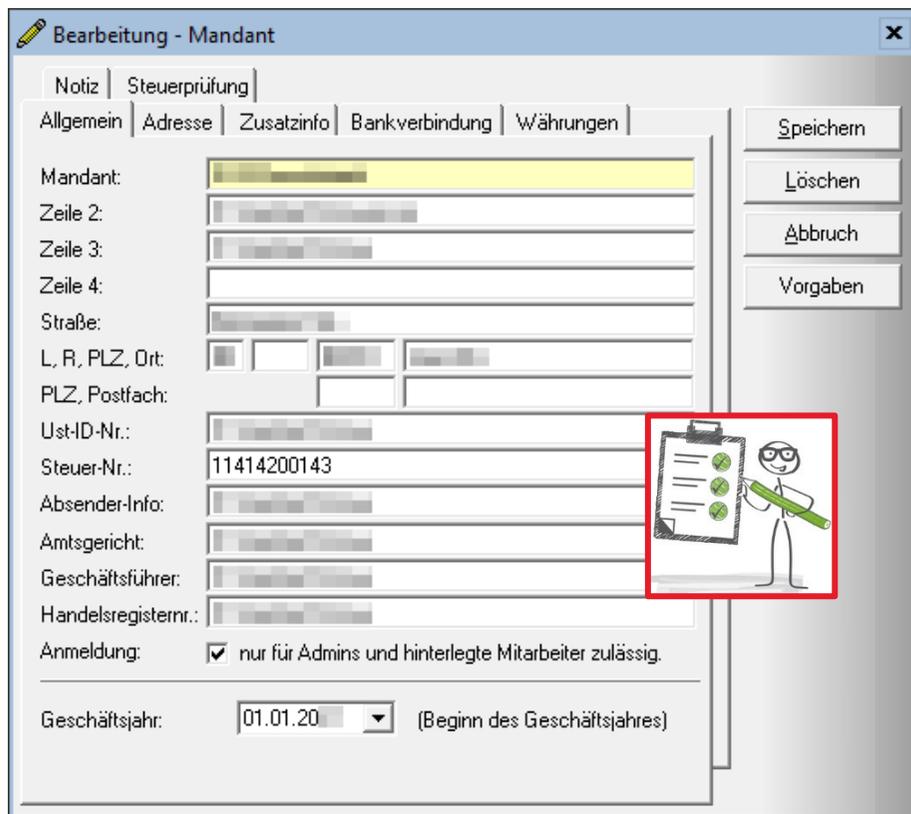
- teilweise bereits vorab erfragt werden,
- im Verlauf der Einrichtung aus noch geöffneten Dialogen kopiert werden,
- in eine Textdatei kopiert werden, damit sie später schnell verfügbar sind.

Auf solche Werte wird durch die Grafik "Checkliste" hingewiesen.

6. Vorarbeiten in VCS und EKS

6.1 Steuernummer in VCS prüfen

Um mit der TSE beginnen zu können, muss in den Mandanten-Einstellung die Steuernummer hinterlegt sein.



Bearbeitung - Mandant

Notiz | Steuerprüfung

Allgemein | Adresse | Zusatzinfo | Bankverbindung | Währungen

Speichern

Löschen

Abbruch

Vorgaben

Mandant: [blurred]

Zeile 2: [blurred]

Zeile 3: [blurred]

Zeile 4: [blurred]

Straße: [blurred]

L, R, PLZ, Ort: [blurred]

PLZ, Postfach: [blurred]

Ust-ID-Nr.: [blurred]

Steuer-Nr.: 11414200143

Absender-Info: [blurred]

Amtsgericht: [blurred]

Geschäftsführer: [blurred]

Handelsregisternr.: [blurred]

Anmeldung: nur für Admins und hinterlegte Mitarbeiter zulässig.

Geschäftsjahr: 01.01.20 [dropdown] (Beginn des Geschäftsjahres)

Öffnen Sie über das Menü "Mandanten" die "Mandanten-Verwaltung ...".

Wählen Sie den Mandanten aus und klicken Sie "Ändern".

Die Bearbeitung des Mandanten wird geöffnet. Wechseln Sie hier zu "Allgemein".



Prüfen Sie, ob in "Steuer-Nr." die korrekte Steuernummer angegeben ist.

Wenn nicht, muss sie hier erfasst werden.

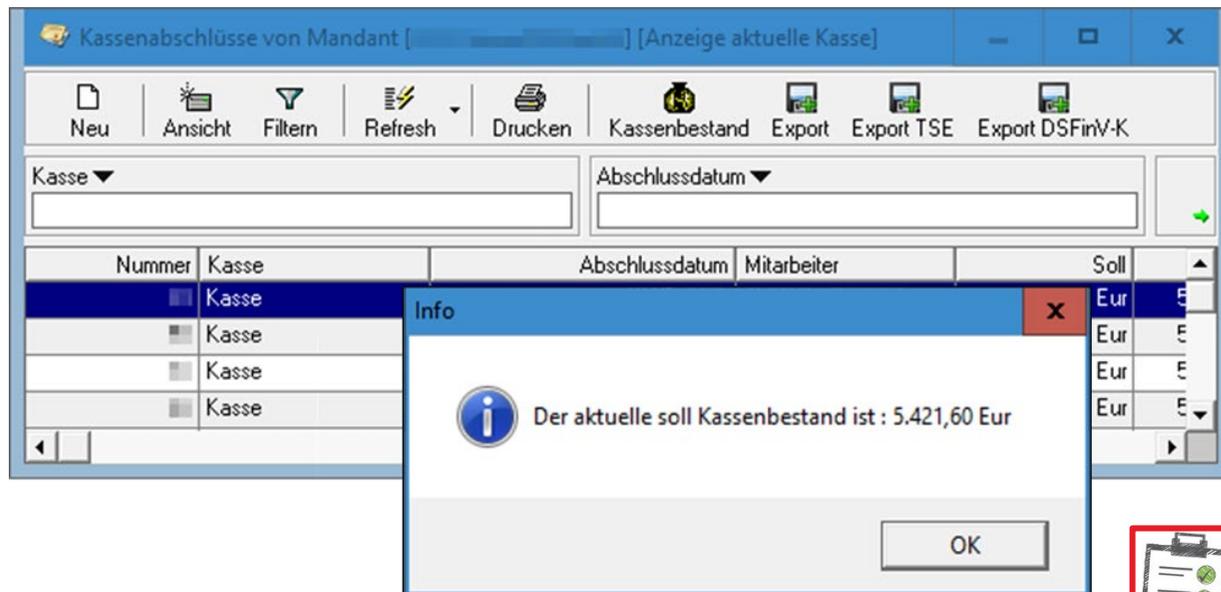
Tipps:

- Die Steuer-Nr. ist im Impressum der Firmen-Website sowie auf Rechnungen ausgewiesen.
- Die Steuer-Nr. ist nicht identisch mit der DE-Nr. und nicht identisch mit der USt-ID bzw. Unternehmens-Nr.
- Kopieren Sie die Steuer-Nr. in eine txt-Datei, sie wird später für die [Basis-Konfiguration](#) der TSE benötigt.

6.2 Kassenabschluss in EKS durchführen

Vor dem Einrichten der TSE muss ein Kassenabschluss durchgeführt werden, in dem das komplette Wechselgeld entnommen wird.

Zum dem Durchführen des Abschlusses müssen Sie wissen, wie viel Geld in der Kasse ist. Öffnen Sie dazu über Ansicht 2 → Schaltfläche "Abschluss" das Eingabefenster für den Kassenabschluss.

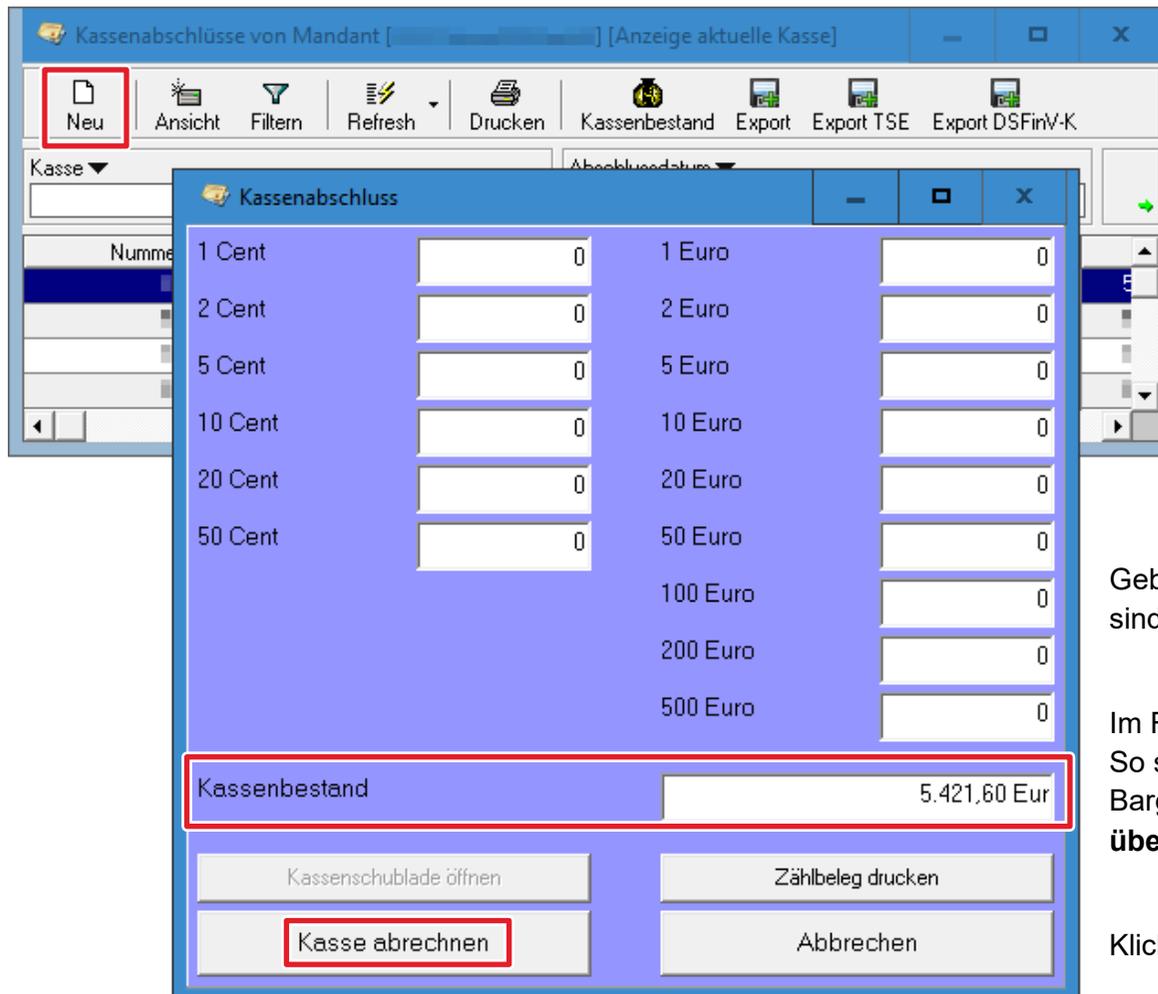


Über "Kassenbestand" wird Ihnen in einer Infobox der aktuelle Soll-Kassenstand mitgeteilt.

Notieren Sie sich den Wert.



Öffnen Sie mit "Neu" die Eingabe für einen neuen Kassenabschluss.



Denomination	Count	Denomination	Count
1 Cent	0	1 Euro	0
2 Cent	0	2 Euro	0
5 Cent	0	5 Euro	0
10 Cent	0	10 Euro	0
20 Cent	0	20 Euro	0
50 Cent	0	50 Euro	0
		100 Euro	0
		200 Euro	0
		500 Euro	0
Kassenbestand		5.421,60 Eur	

Buttons: Kassenschublade öffnen, Zählbeleg drucken, **Kasse abrechnen**, Abbrechen

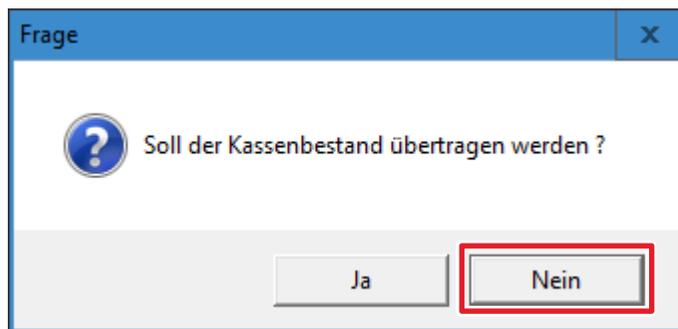


Geben Sie ein, wie viele Geldscheine und Münzen in der Kasse sind.

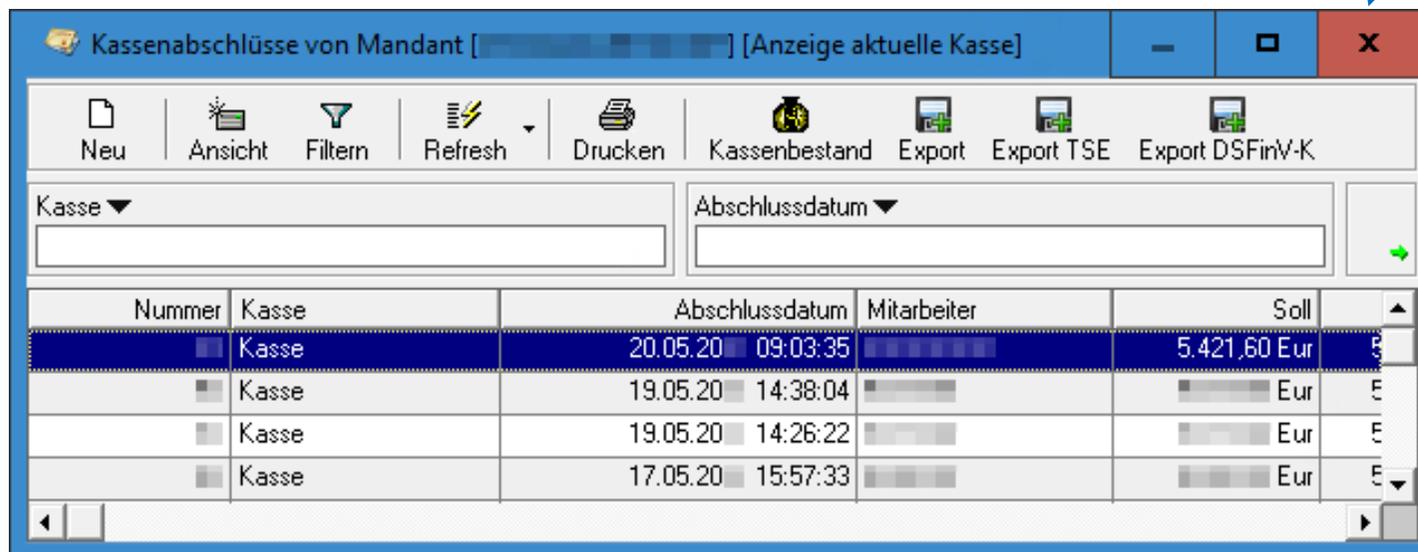
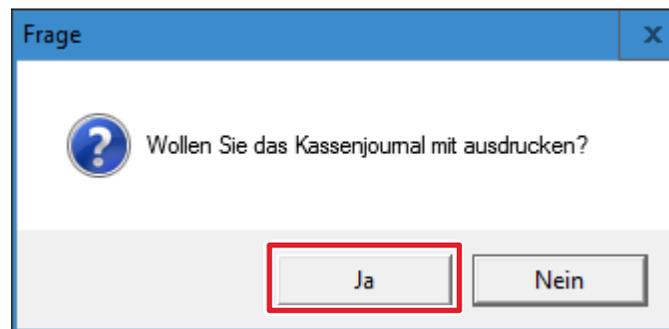
Im Feld "Kassenbestand" werden die Eingaben automatisch addiert. So sehen Sie sofort die Gesamtsumme des gezählten Bargeldbestands. **Diese muss mit dem notierten Kassenbestand übereinstimmen.**

Klicken Sie "Kasse abrechnen".

Bei "Soll der Kassenbestand übertragen werden?" auf "Nein" klicken.



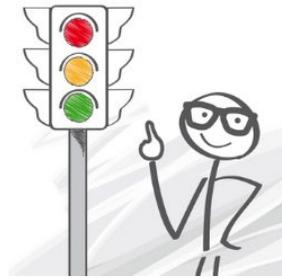
Kassenjournal drucken mit "Ja" bestätigen.



Anschließend "Kassenabschlüsse" mit "X" schließen



In " Wechselgeld" muss "ESC" geklickt werden.



EKS wird nun geschlossen und darf bis zur TSE Registrierung nicht gestartet werden!

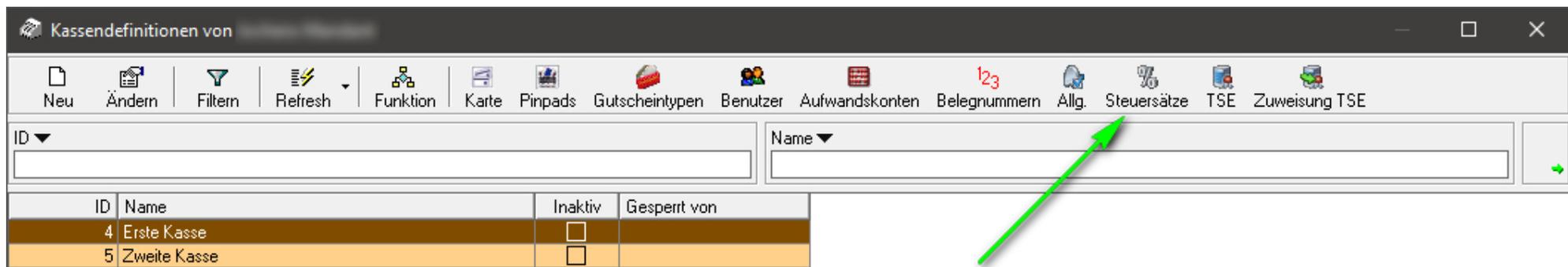
7. Steuergruppen-Zuordnung

Eine TSE kennt drei Arten von Steuersätzen:

- Den "allgemeinen Steuersatz",
- den "ermäßigten Steuersatz" und
- den Null-Steuersatz (0%).
- Um mit der Altteil-Steuer korrekt umzugehen, muss noch der Altteil-Steuersatz definiert werden.

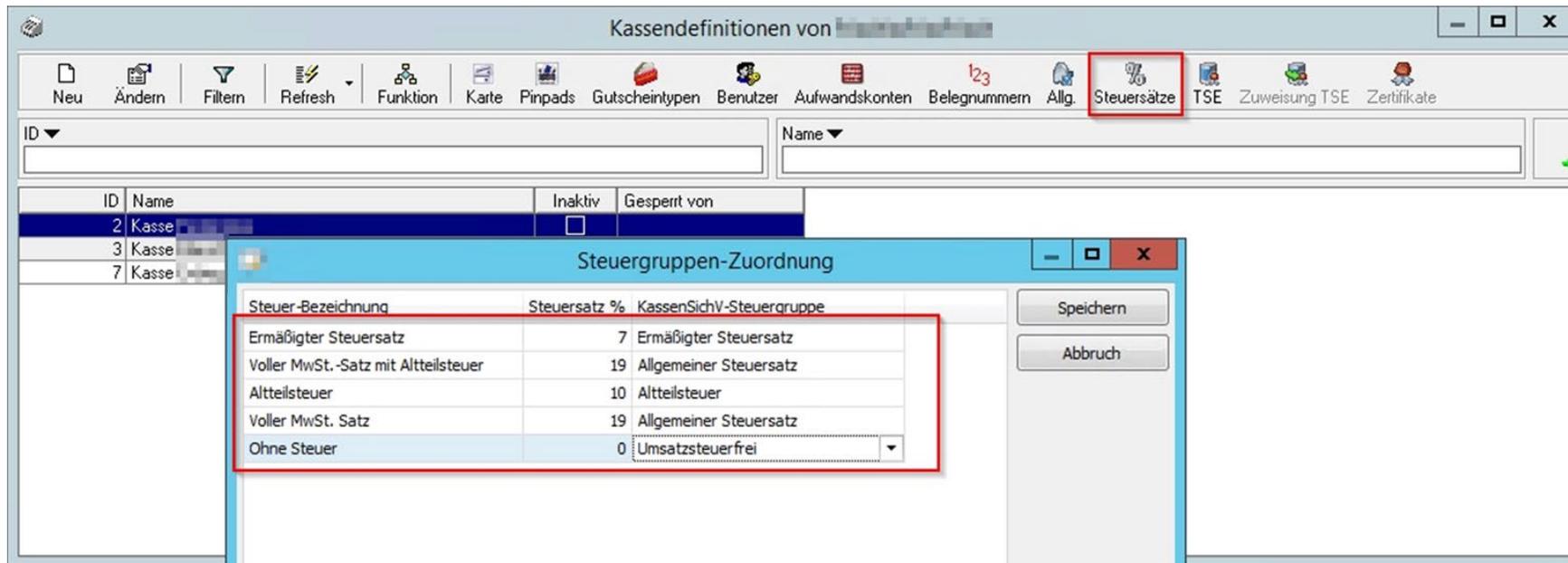
Dazu werden in VCS unter Stammdaten | Einstellungen | Sonstiges die "Kassen Einstellungen" geöffnet.

Klicken Sie hier "Steuersätze", um "Steuergruppen-Zuordnung" zu öffnen.



ID	Name	Inaktiv	Gesperrt von
4	Erste Kasse	<input type="checkbox"/>	
5	Zweite Kasse	<input type="checkbox"/>	

Hier ein Beispiel der konfigurierten "Steuergruppen-Zuordnung":



Kassendefinitionen von [Name]

Neu Ändern Filtern Refresh Funktion Karte Pinpads Gutscheintypen Benutzer Aufwandskonten Belegnummern Allg. **Steuersätze** TSE Zuweisung TSE Zertifikate

ID Name Inaktiv Gesperrt von

ID	Name	Inaktiv	Gesperrt von
2	Kasse	<input type="checkbox"/>	
3	Kasse		
7	Kasse		

Steuergruppen-Zuordnung

Steuer-Bezeichnung	Steuersatz %	KassenSichV-Steuergruppe
Ermäßigter Steuersatz	7	Ermäßigter Steuersatz
Voller MwSt.-Satz mit Altteilsteuer	19	Allgemeiner Steuersatz
Altteilsteuer	10	Altteilsteuer
Voller MwSt. Satz	19	Allgemeiner Steuersatz
Ohne Steuer	0	Umsatzsteuerfrei

Speichern
Abbruch

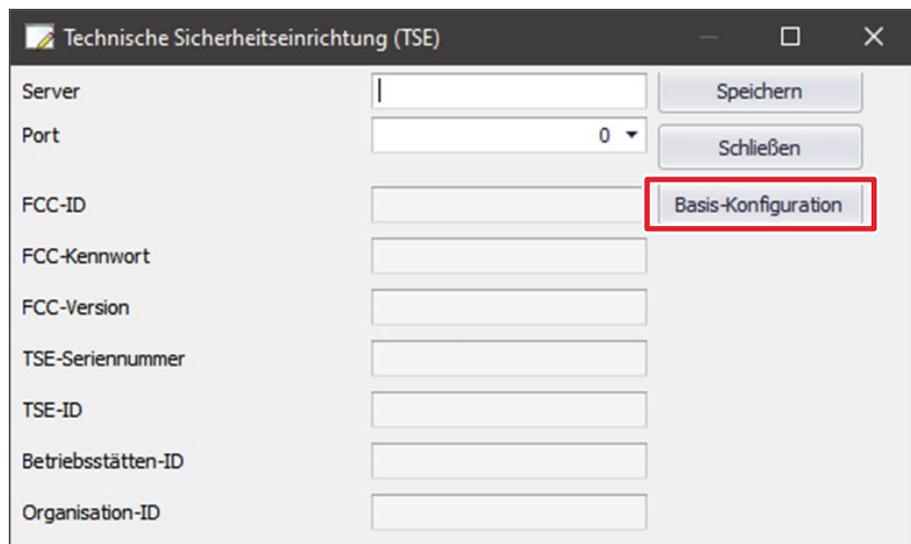
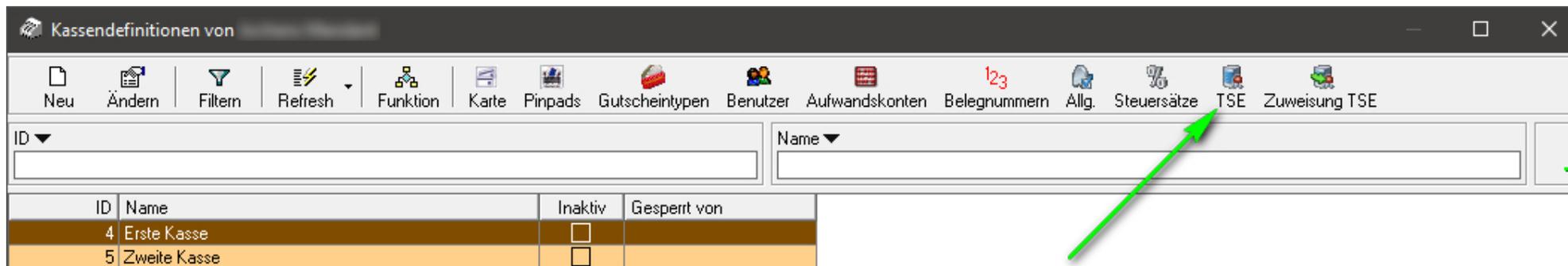
KassenSichV-Steuergruppe

- Ermäßigter Steuersatz
- Allgemeiner Steuersatz
- Altteilsteuer
- Allgemeiner Steuersatz
- Umsatzsteuerfrei
- Allgemeiner Steuersatz
- Ermäßigter Steuersatz
- Umsatzsteuerfrei
- Altteilsteuer

Die Inhalte der Spalten "Steuer-Bezeichnung" und "Steuersatz %" stammen aus VCS.
In der Spalte "KassenSichV-Steuergruppe" wird die Steuergruppen-Zuordnung über eine Auswahlliste getroffen.

8. Basis-Konfiguration Teil 1

Die Basis-Konfiguration im Plug-In "Kassen Einstellungen" im VCS wird über die Schaltfläche "TSE" geöffnet.



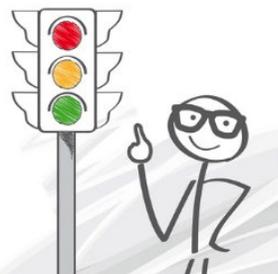
"Technische Sicherheitseinrichtung (TSE)" öffnet sich. Die Felder sind noch leer.

Öffnen Sie "Basis-Konfiguration".

Die Felder in der "Basis-Konfiguration" der Technischen Sicherungseinheit sind bereits mit den Daten des Mandanten befüllt:

Basis-Konfiguration

Name	<input type="text" value="Jochens Mandant"/>		<input type="button" value="Starten"/>
Steuernummer	<input type="text"/>		<input type="button" value="Abbrechen"/>
Straße	<input type="text" value="Mandantenweg 12"/>		
PLZ/Ort	<input type="text" value="99999"/>	<input type="text" value="Irgendwo"/>	
Land	<input type="text" value="D"/>		
PMT-ID	<input type="text"/>		
Mandanten-ID	<input type="text" value="1"/>		



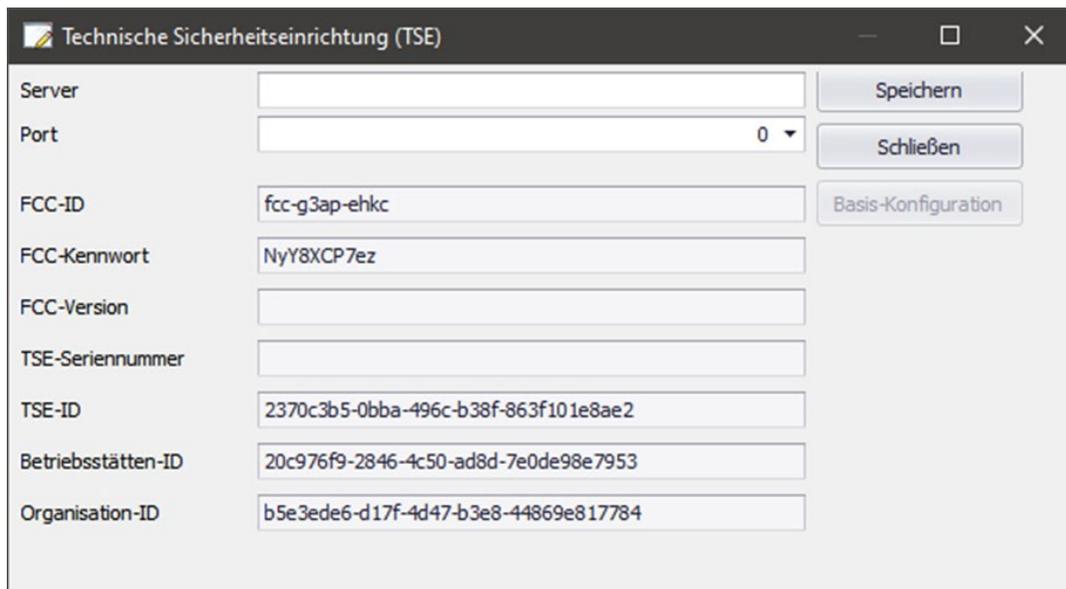
- Vorgehensweise: Bereits gefüllte Felder sind bei Bedarf zu korrigieren.
Die nicht gefüllten Felder sind auszufüllen.
- PMT-ID **Wichtig:** Es muss geprüft werden, ob die PMT-ID korrekt ist.
Diese ist unbedingt zu korrigieren, falls die Vorauswahl einen falschen Wert bestimmt hat.
- Steuernummer **Wichtig:** Hier ist die Steuernummer einzutragen, siehe "[Steuernummer in VCS prüfen](#)".



Sind alle Angaben eingegeben und geprüft, ist die Schaltfläche "Starten" zu wählen.

Der Prozess, der nun startet, kann knapp eine Minute dauern und unter Umständen erscheint zwischendurch das Fenster einer Eingabe-Aufforderung, das wieder selbstständig verschwindet.

Nach Abschluss der Konfiguration schließt sich "Basis-Konfiguration" und kehrt zurück zu "Technische Sicherheitseinrichtung (TSE)".



Hier sind nun einige Felder ausgefüllt und einige Felder noch leer.

Hinweise zur späteren Installation des FCC:

Während der Installation des FCC können diese Werte aus und in "Technische Sicherheitseinrichtung (TSE)" übertragen werden:

FCC-ID → [Eindeutiger Bezeichner des FCCs](#)

FCC-Kennwort → [FCC Kennwort](#)

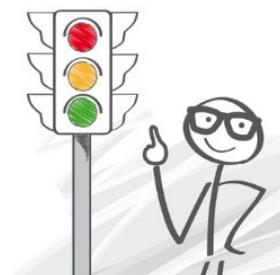
Port ← [Lokalen Server Port erfassen](#)



Siehe hierzu auch die Seiten

[FCC Benutzerinformationen für die Initialisierung der FCC Instanz](#)

[Lokalen Server Port erfassen](#)



Wichtig: "Technische Sicherheitseinrichtung (TSE)" geöffnet lassen, denn aus diesem Dialog sind bei der Installation des Fiskal Cloud Connectors Werte zu entnehmen sowie einzufügen.

9. Der Fiskal Cloud Connector (FCC)

Um EKS mit der Cloud-TSE verbinden zu können, ist im Netzwerk des Kunden bzw. seiner Werkstatt die Software **Fiskal Cloud Connector (FCC)** zu installieren.

Hinweise:

- Es empfiehlt sich FCC dort zu installieren, wo der SQL Server läuft.
- Es ist pro Mandant ein FCC zu installieren.

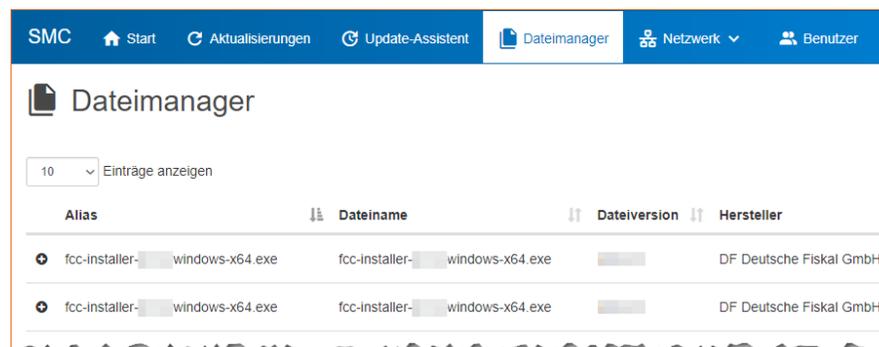
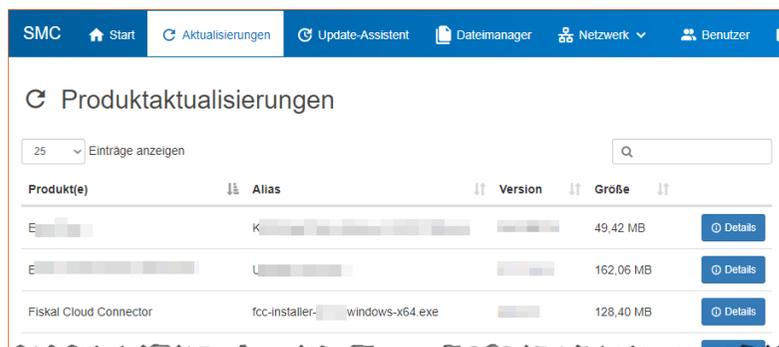
Im nachfolgenden Kapitel wird der Fall beschrieben, bei dem auf dem Ziel-Rechner noch kein FCC installiert ist.

10. FCC-Setup für die Installation

Der SMC unterstützt seit der Version 1.10.2205.09 die Verteilung des FCC-Setups.

Da diese SMC-Version am 16.05.2022 freigegeben wurde, haben alle Kunden mit Software-Pflege einen SMC mit mindestens dieser Version.

Das FCC-Setup ist in den Aktualisierungen und im Dateimanager des SMCs zu finden:



11. Installation einer Instanz des Fiskal Cloud Connectors (FCC) durchführen

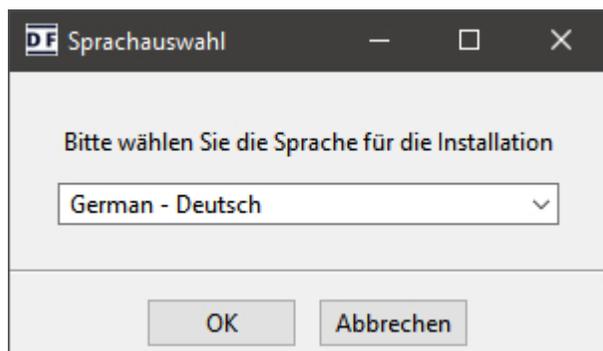


Wichtiger Hinweis: KSR installiert den FCC auf Windows 8 oder höher. Dringend empfohlen wird Windows 10.

Informationen hierzu finden Sie in "[Welches Betriebssystem nutzen](#)".

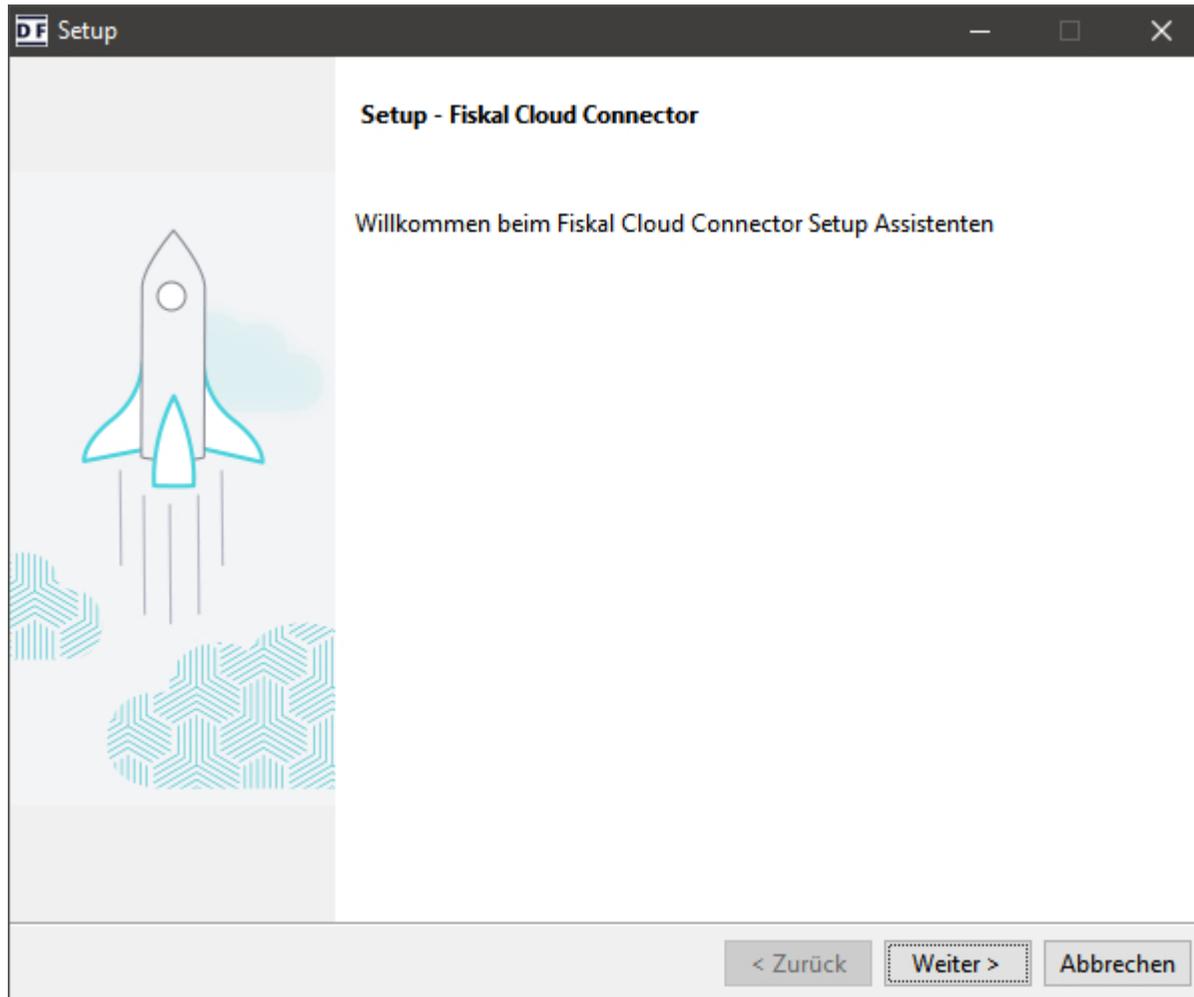
Der Support für Windows 7 wurde eingestellt

Das Setup startet mit "Deutsche Fiskal".

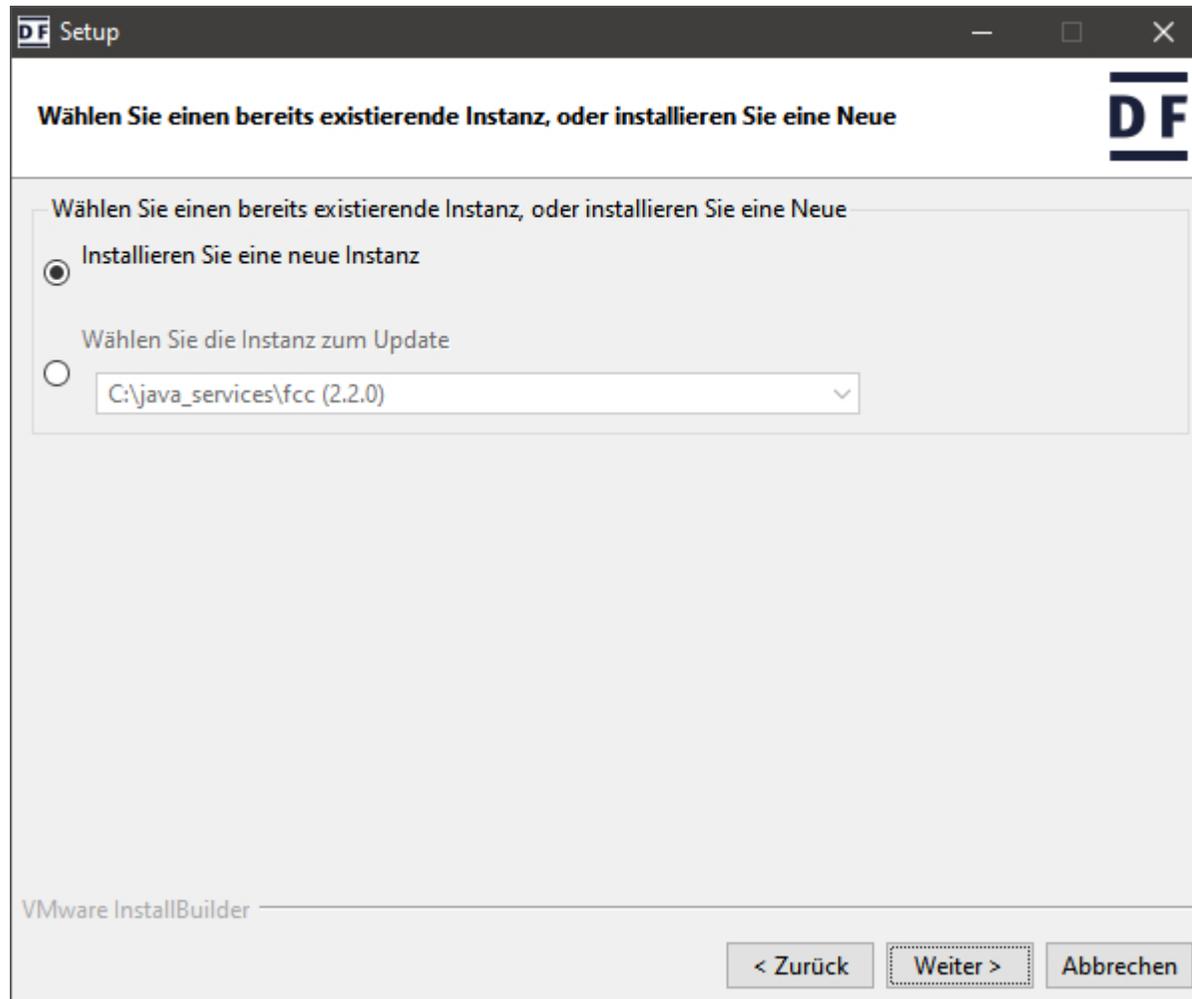


Danach kann die Sprache gewählt werden.

Nach Auswahl der Sprache startet der Setup Assistent mit einer Begrüßung. Klicken Sie "Weiter >".



Bevor die Installation gestartet werden kann, werden Optionen abgefragt bzw. Eingaben erforderlich, die auf den folgenden Seiten Schritt für Schritt durchlaufen werden.



Nach der Begrüßung ist auszuwählen, ob eine

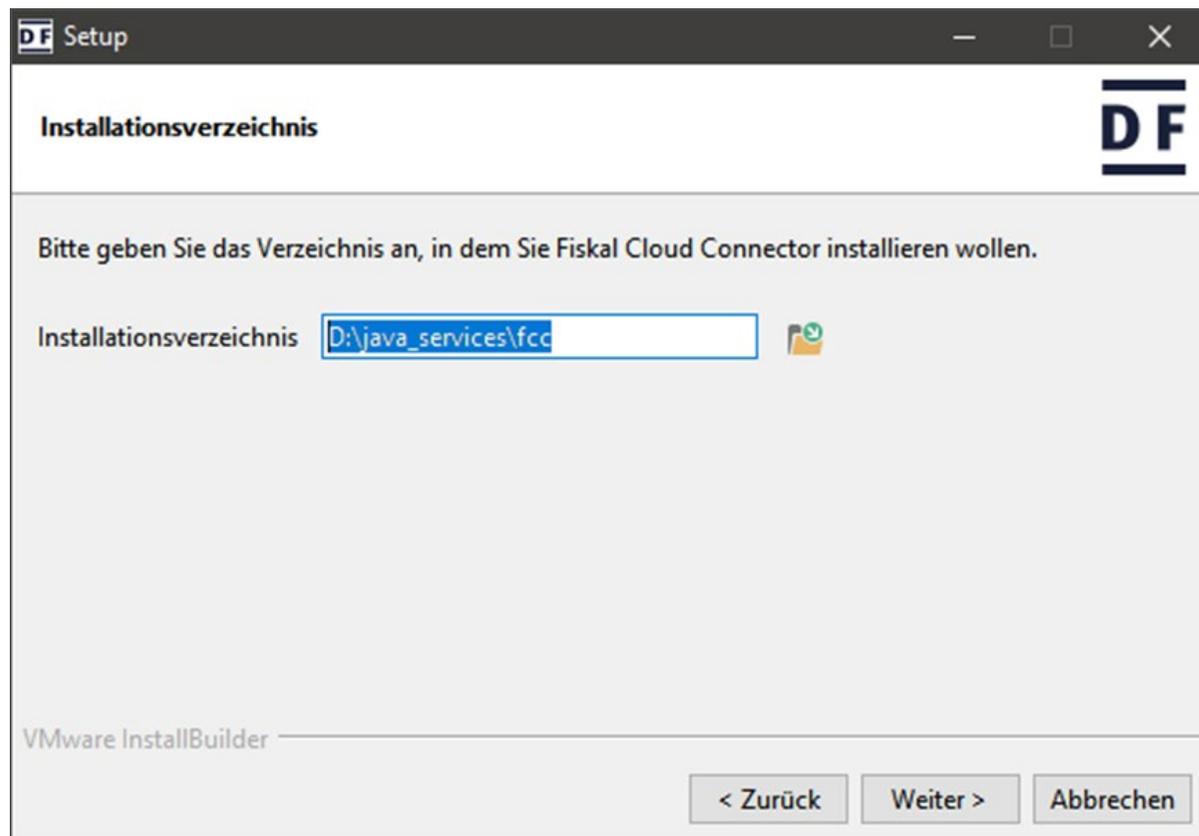
- bereits existierende Instanz aktualisiert wird oder eine
- neue Instanz des FCCs installiert wird

Da eine Neuinstallation vorgenommen wird, wird "Installieren Sie eine neue Instanz" aktiviert.

11.1 Installationsverzeichnis auswählen

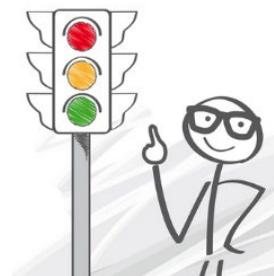
Hier ist das Installationsverzeichnis auszuwählen.

In Eingabefeld wird dasjenige lokale Laufwerk angezeigt, das alphabetisch als letztes kommt. Gibt es z. B. die Laufwerke C:\ und D:\ wird im Eingabefeld D:\ angezeigt:



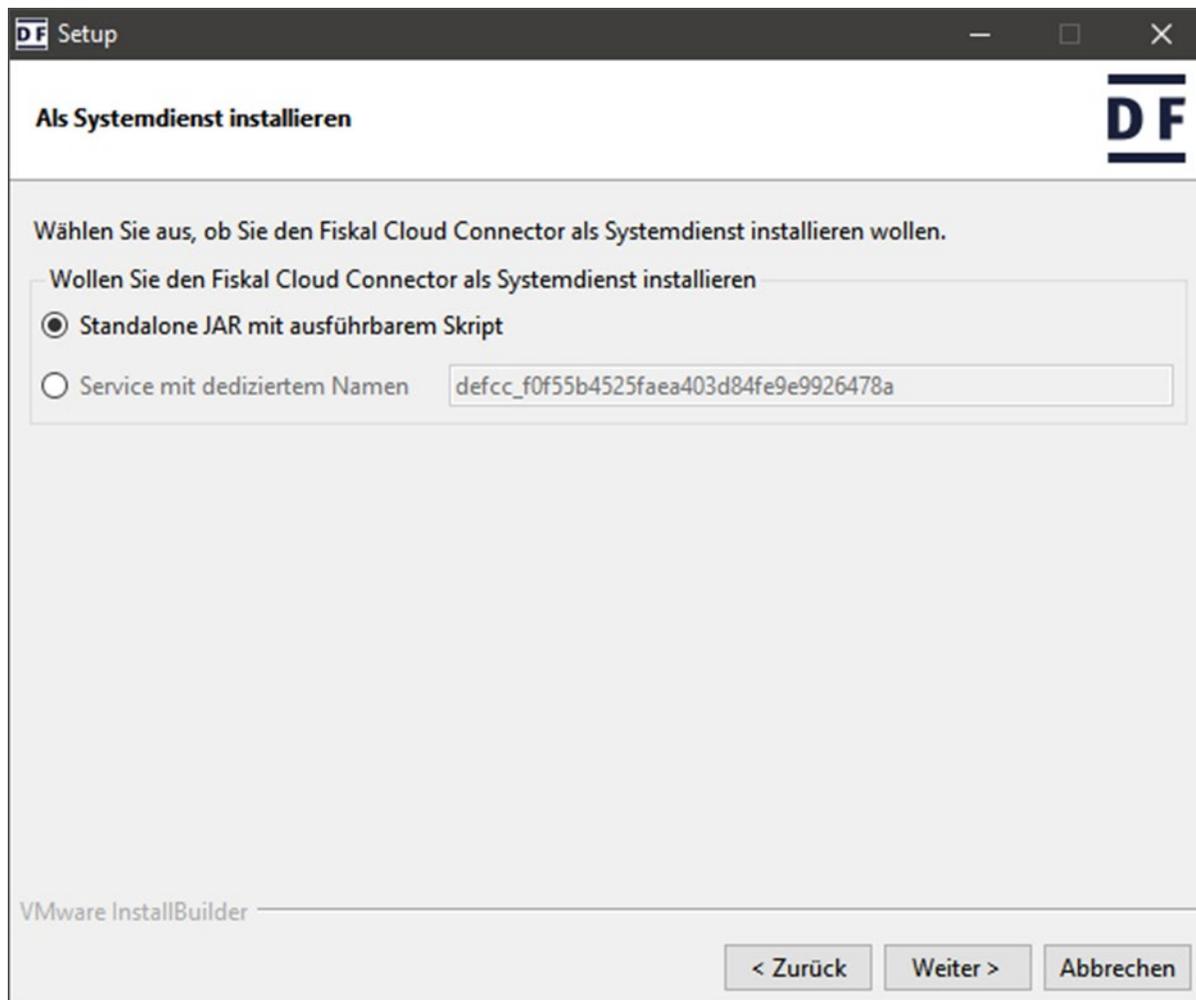
Zu C:\ wechseln. Es wird empfohlen, immer auf C:\ zu installieren.

Der Platzbedarf des FCCs beträgt ca. 250 MB.



11.2 Service mit dediziertem Namen aktivieren

Nach "Weiter" öffnet sich "Als Systemdienst installieren".



Hier ist zu entscheiden, wie FCC " zu installieren ist:

- "Standalone JAR mit ausführbarem Skript" oder als
- "Service mit dediziertem Namen".

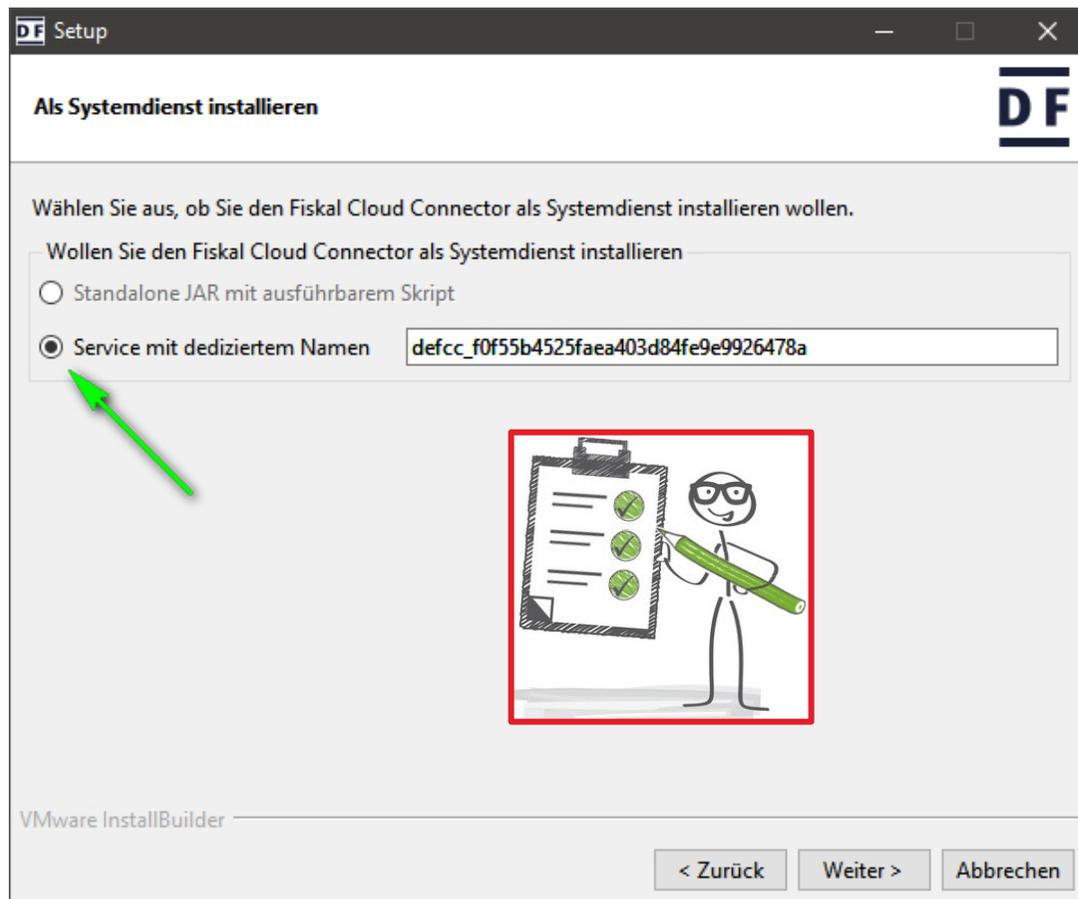
Standardmäßig ist "Standalone JAR ..." aktiviert.

Hier muss "Service mit dediziertem Namen" aktiviert werden!

Vor dem Weitergehen unbedingt die Hinweise der folgenden Seite lesen.



11.3 Warum "Service mit dediziertem Namen" aktivieren?



Im Eingabefeld "Service mit dediziertem Namen" wird die Windows-Dienst-Kennung vergeben, mit der FCC als Windows-System-Dienst bei Windows registriert wird.

Tipp: Zur besseren Lesbarkeit und Wiedererkennung des dedizierten Namens kann hier ein "sprechender" Name eingegeben werden. Sinnvoll ist der Standort des Mandanten, z. B. defcc_Heidenheim. **Das Präfix defcc_ muss im neuen Namen enthalten sein!**

Zu beachten ist auch, ob mehrere Mandanten im Einsatz sind, siehe Seite "[Lokalen Server Port](#)":

Hier sollte unbedingt beim "dedizierten Namen" ein sprechender Namen verwendet werden, der klar aussagt, zu welchem Mandant der Fiskal Cloud Connector (FCC) gehört.

Hat der Kunde mehrere Mandanten, z. B. einen in Freudenstadt und einen in Gaildorf, könnten die dedizierten Namen sein:

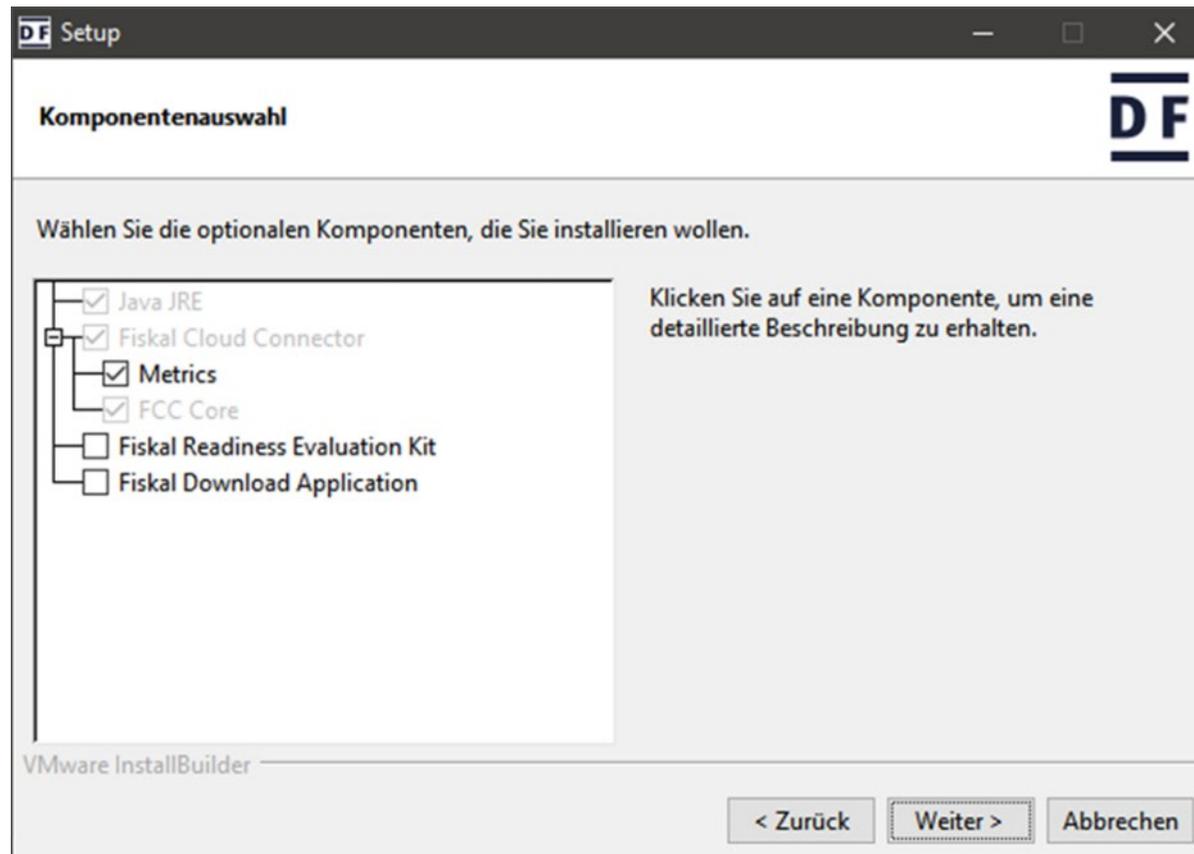
- defcc_Freudenstadt
- defcc_Gaildorf



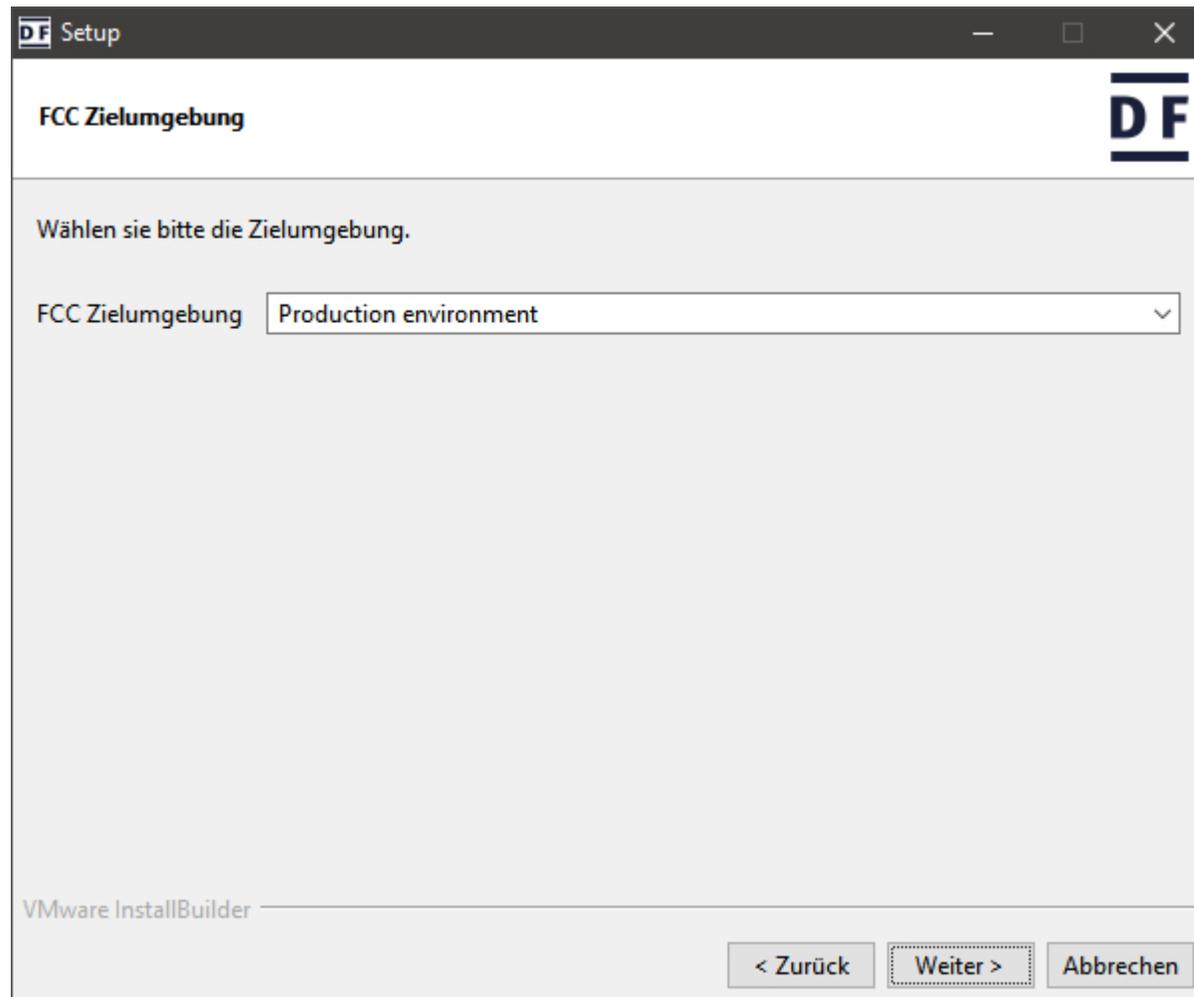
In der Windows-Verwaltung wird jede Installation eines FCCs mit dem verwendeten "dedizierten Namen" abgelegt. Muss ggf. ein FCC deinstalliert werden, hilft ein sprechender Name ungemein, den richtigen zur Deinstallation auszuwählen 😊.

Nach Aktivierung und Anpassung des "Service mit dediziertem Namen" "Weiter >" wählen.

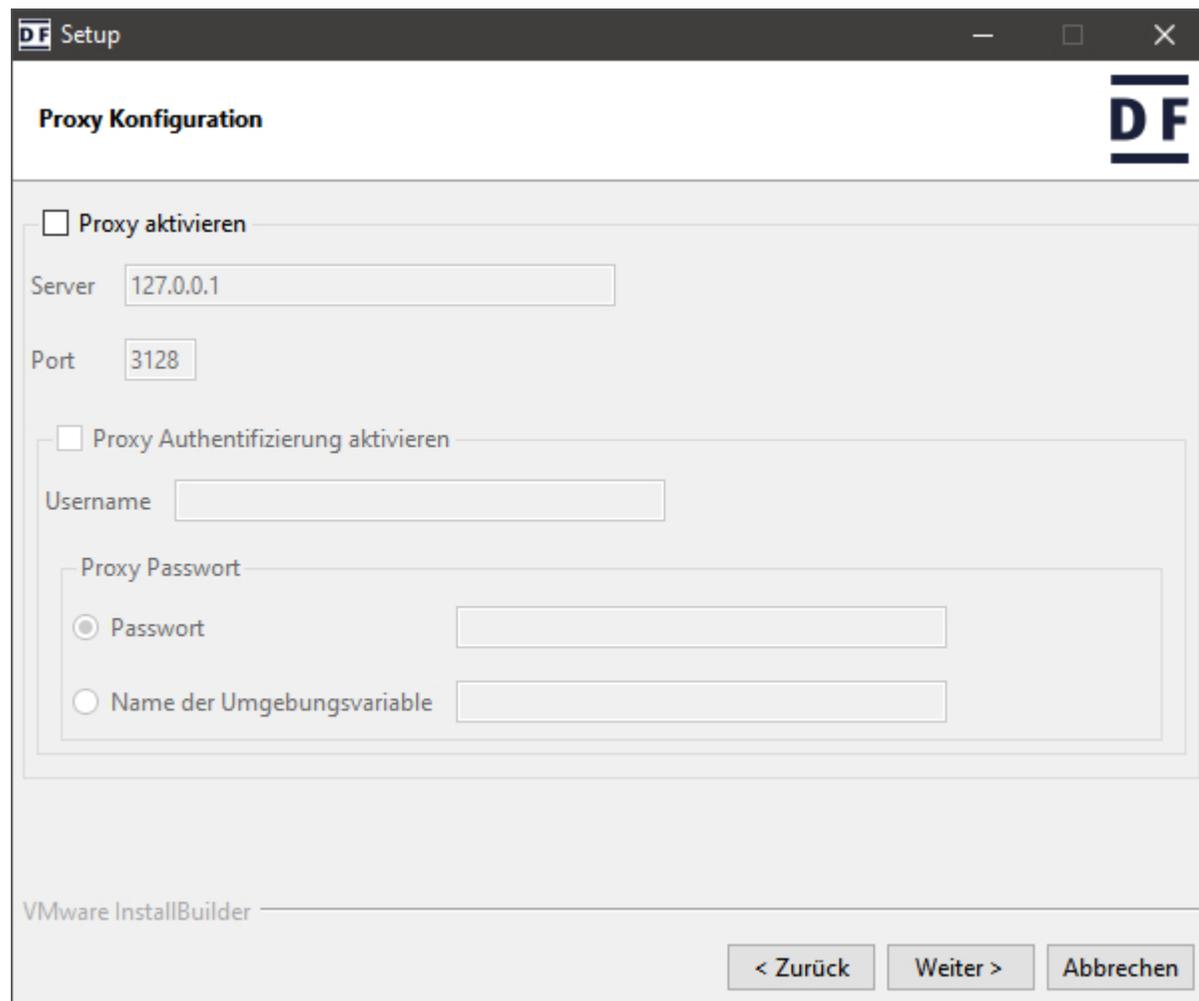
In "Komponentenauswahl" ist die Standard-Auswahl zu übernehmen mit "Weiter >":



In "FCC Zielumgebung" ist ebenfalls die Standard-Auswahl zu übernehmen mit "Weiter >":



Auch in "Proxy Konfiguration" ist im Standard-Fall nichts einzugeben und kann mit "Weiter >" übersprungen werden:



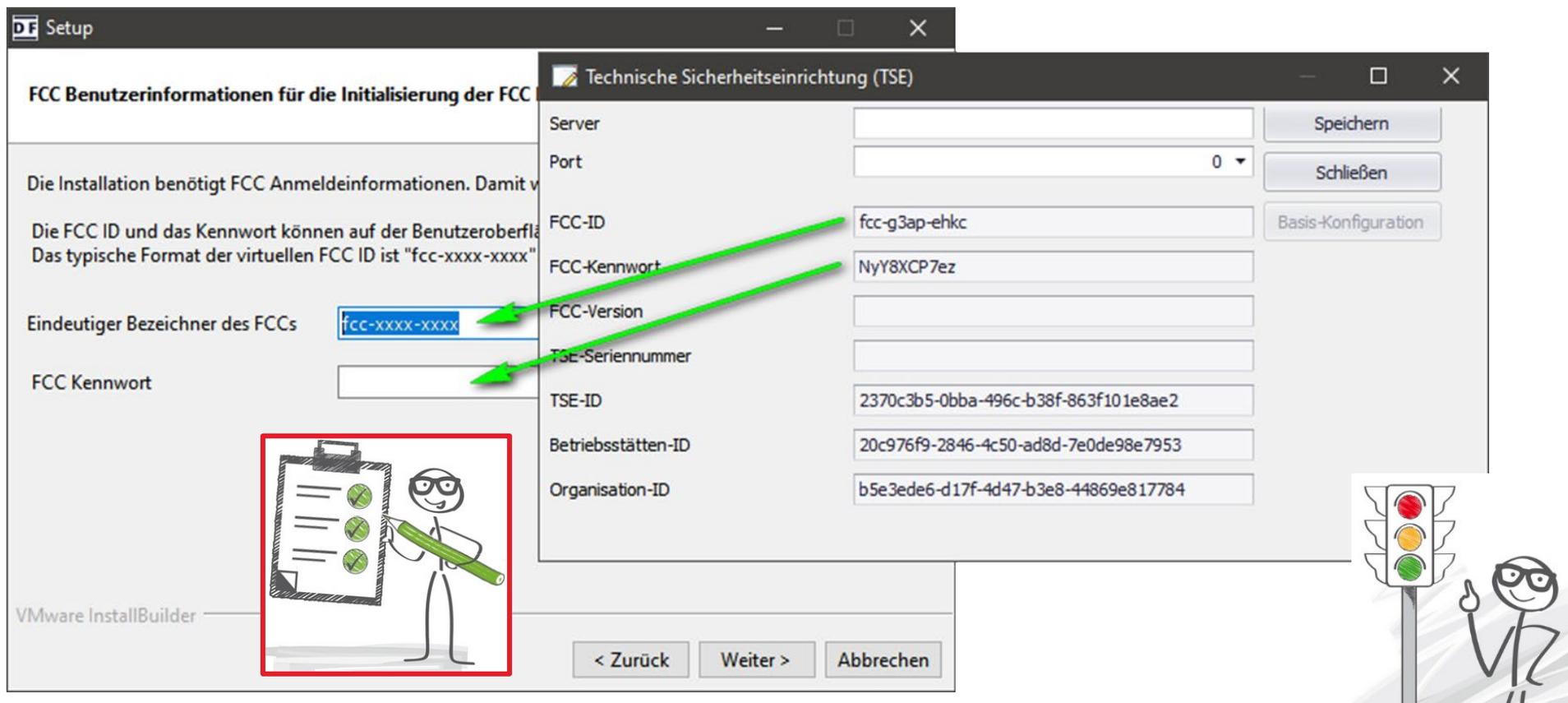
The screenshot shows a window titled "DF Setup" with a sub-header "Proxy Konfiguration" and the DF logo. The window contains the following elements:

- A checkbox labeled "Proxy aktivieren" which is currently unchecked.
- Input fields for "Server" (containing "127.0.0.1") and "Port" (containing "3128").
- A checkbox labeled "Proxy Authentifizierung aktivieren" which is currently unchecked.
- An input field for "Username".
- A section titled "Proxy Passwort" containing two radio button options:
 - "Passwort" (selected) with an adjacent input field.
 - "Name der Umgebungsvariable" with an adjacent input field.
- At the bottom left, the text "VMware InstallBuilder".
- At the bottom right, three buttons: "< Zurück", "Weiter >", and "Abbrechen".

In "FCC Benutzerinformationen für die Initialisierung der FCC Instanz" sind diese Werte einzutragen:

Eindeutiger Bezeichner des FCCs Hier den Wert "FCC-ID"
aus ["Technische Sicherheitseinrichtung \(TSE\)"](#) des Kassens Einstellungen-Plug-In eintragen.

FCC Kennwort Hier den Wert "FCC-Kennwort"
aus ["Technische Sicherheitseinrichtung \(TSE\)"](#) eintragen



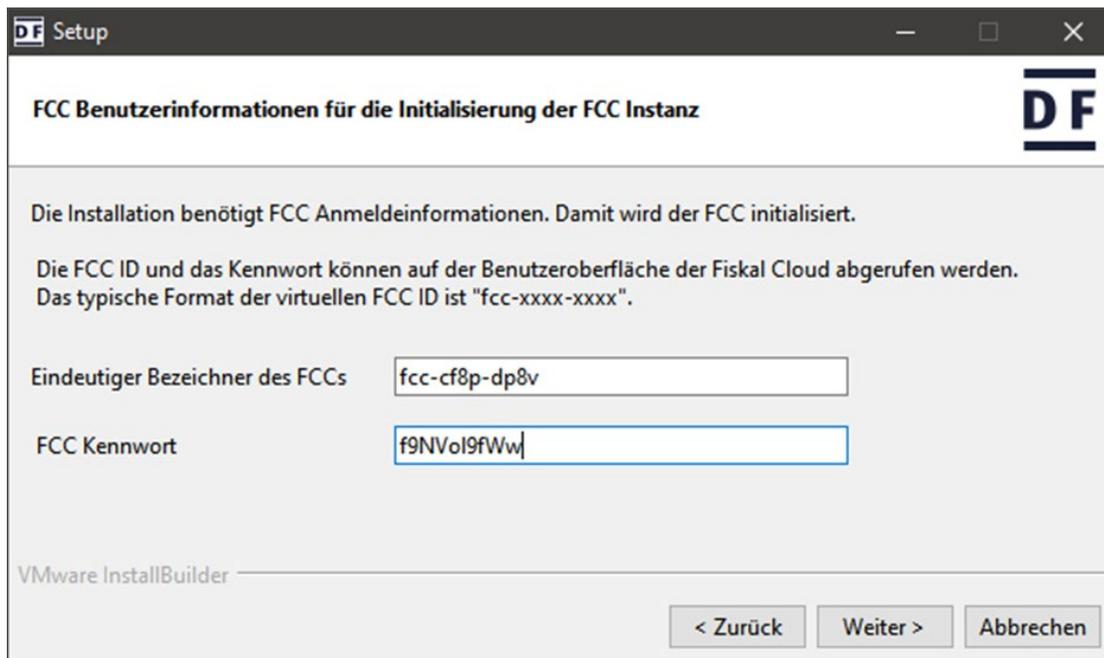
The screenshot shows two overlapping windows from the VMware InstallBuilder setup process:

- FCC Benutzerinformationen für die Initialisierung der FCC Instanz:** This window contains fields for "Eindeutiger Bezeichner des FCCs" (containing "fcc-xxxx-xxxx") and "FCC Kennwort".
- Technische Sicherheitseinrichtung (TSE):** This window displays various identification numbers:

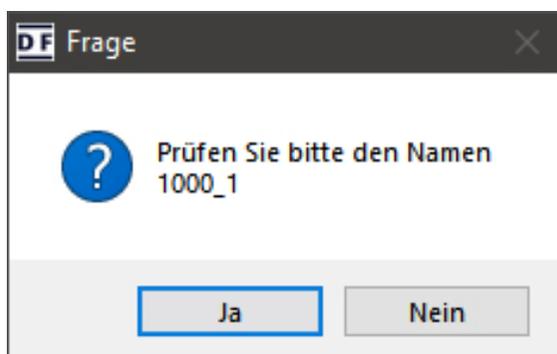
Server	
Port	0
FCC-ID	fcc-g3ap-ehkc
FCC-Kennwort	NyY8XCP7ez
FCC-Version	
TSE-Seriennummer	
TSE-ID	2370c3b5-0bba-496c-b38f-863f101e8ae2
Betriebsstätten-ID	20c976f9-2846-4c50-ad8d-7e0de98e7953
Organisation-ID	b5e3ede6-d17f-4d47-b3e8-44869e817784

Green arrows indicate that the "FCC-ID" and "FCC-Kennwort" values from the TSE window are being used to populate the corresponding fields in the FCC user information window.

Ausgefüllt mit Benutzerinformationen sieht "FCC Benutzerinformationen für die Initialisierung der FCC Instanz" so aus:



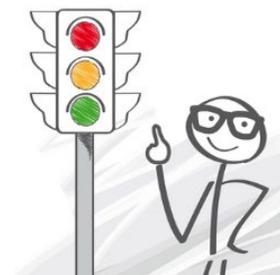
"Weiter >" wählen.



Es folgt eine Rückfrage, die in etwa so aussieht:

In "Frage" entspricht die 1000 der PMT-ID aus der Basis-Konfiguration und die 1 der ID des Mandanten in der VCS-Datenbank.

Wichtig: Da der Name bitte nicht geändert werden soll, diese Frage mit "Ja" bestätigen.



In "Lokaler Port und TLS Konfiguration" ist im Standardfall nichts zu ändern:

DF Setup

Lokaler Port und TLS Konfiguration

Server port: 20001

HTTPS aktivieren

KeyStore type: PKCS12 (Recommended)

KeyStore file: D:\Downloads\Setups\Deutsche Fiskal\keysto

KeyStore password:

Key alias: fcc

Key password (optional):

VMware InstallBuilder

< Zurück Weiter > Abbrechen

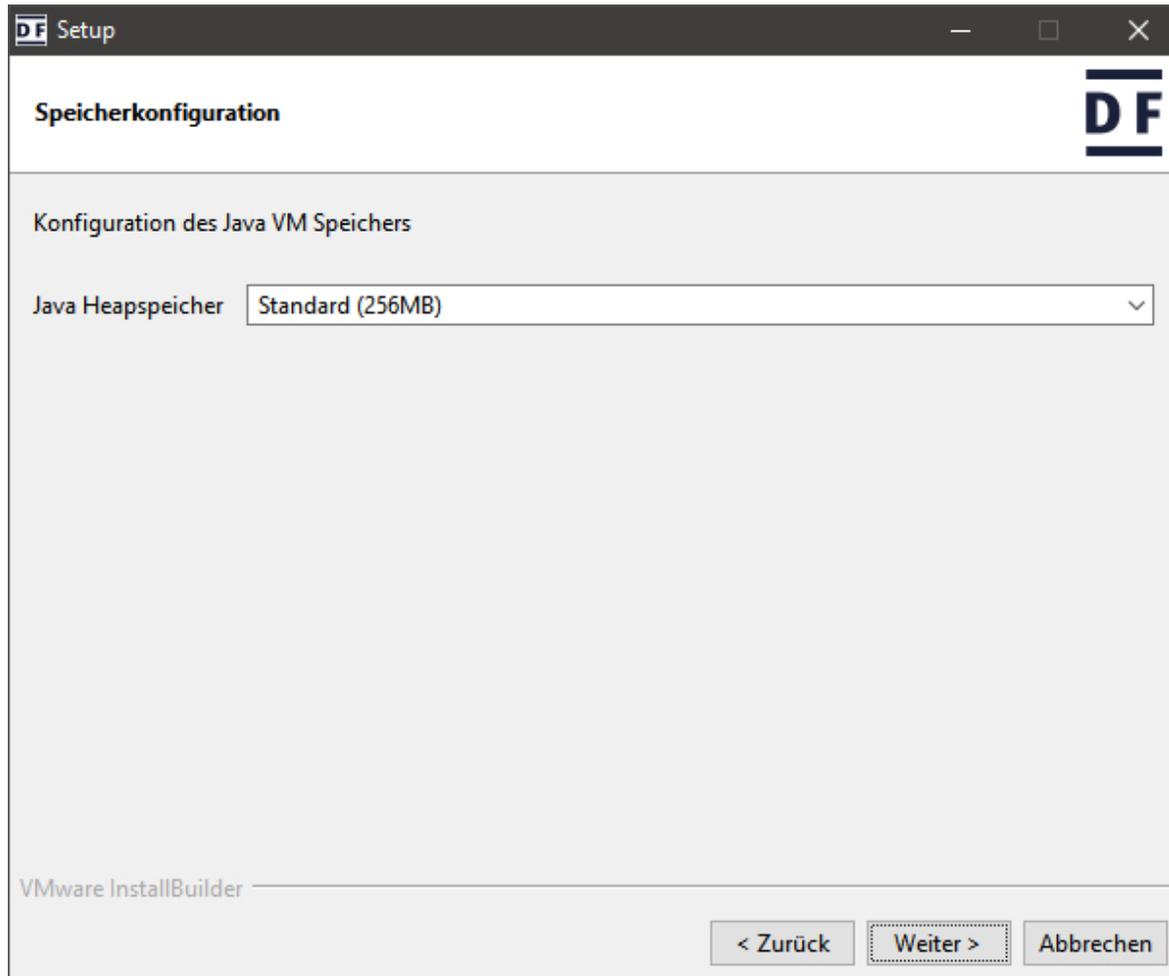


Tipp: Ist in VCS "Technische Sicherheitseinrichtung (TSE)" offen, kann dort unter "Port" der hier erfasste "Server port" eingetragen werden.

Siehe hierzu auch die Seite "[Technische Sicherheitseinrichtung \(TSE\)](#)"

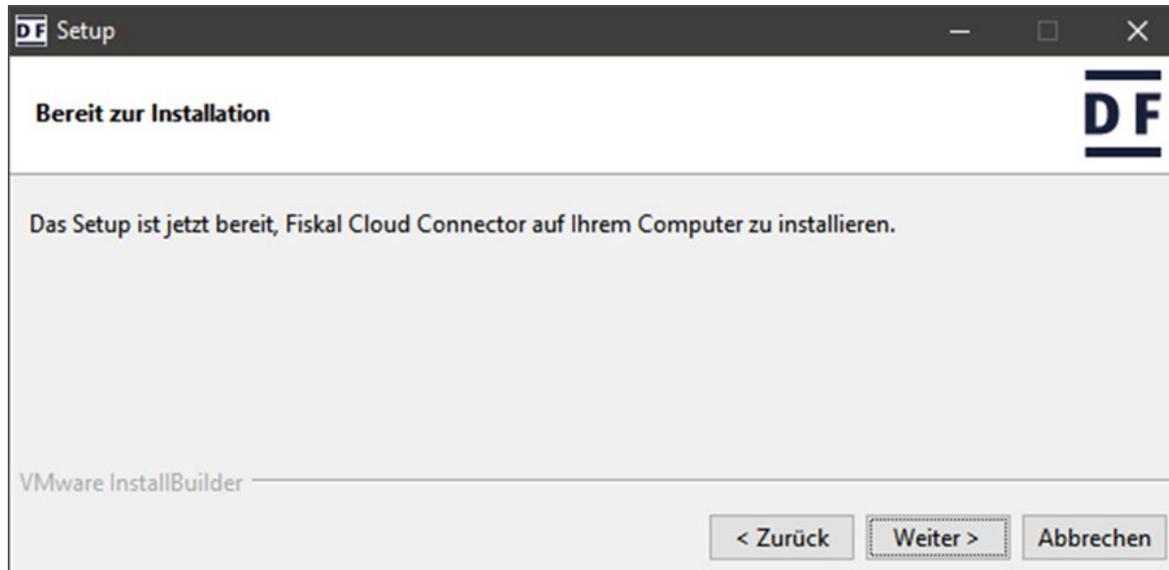


Auch in "Speicherkonfiguration" kann die Standard-Vorgabe mit "Weiter >" übernommen werden:

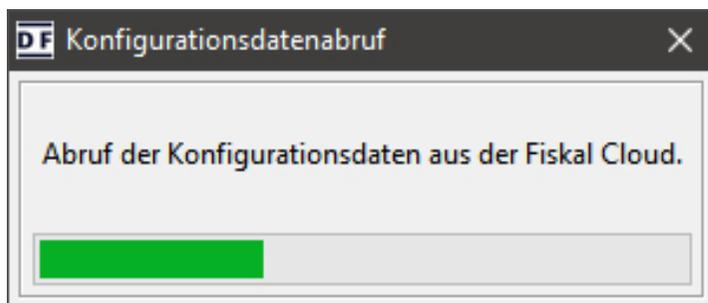


11.4 Installation starten

"Bereit zur Installation" enthält leider keine Zusammenfassung der getroffenen Einstellungen, sondern die Information, dass das Setup jetzt bereit ist.



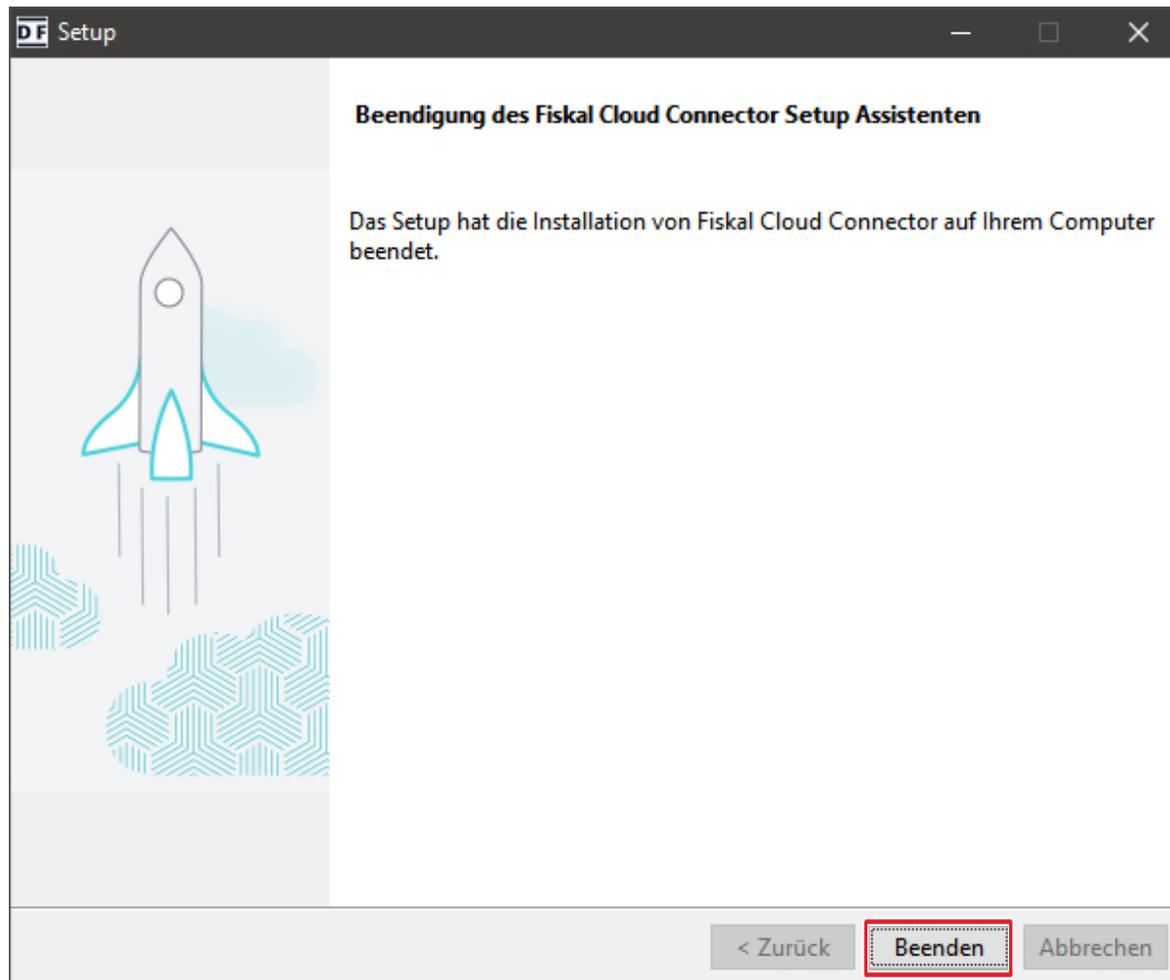
Mit "Weiter >" wird die Installation gestartet.



Während der Installation zeigt eine Infobox den Abruf der Konfigurationsdaten aus der Fiskal Cloud an.

Nach der erfolgreichen Übertragung schließt sich die Infobox.

11.5 Installation abschließen



Nachdem der Setup-Assistent die Installation beendet hat,

wird mit "Beenden" die Installation des FCCs abgeschlossen.

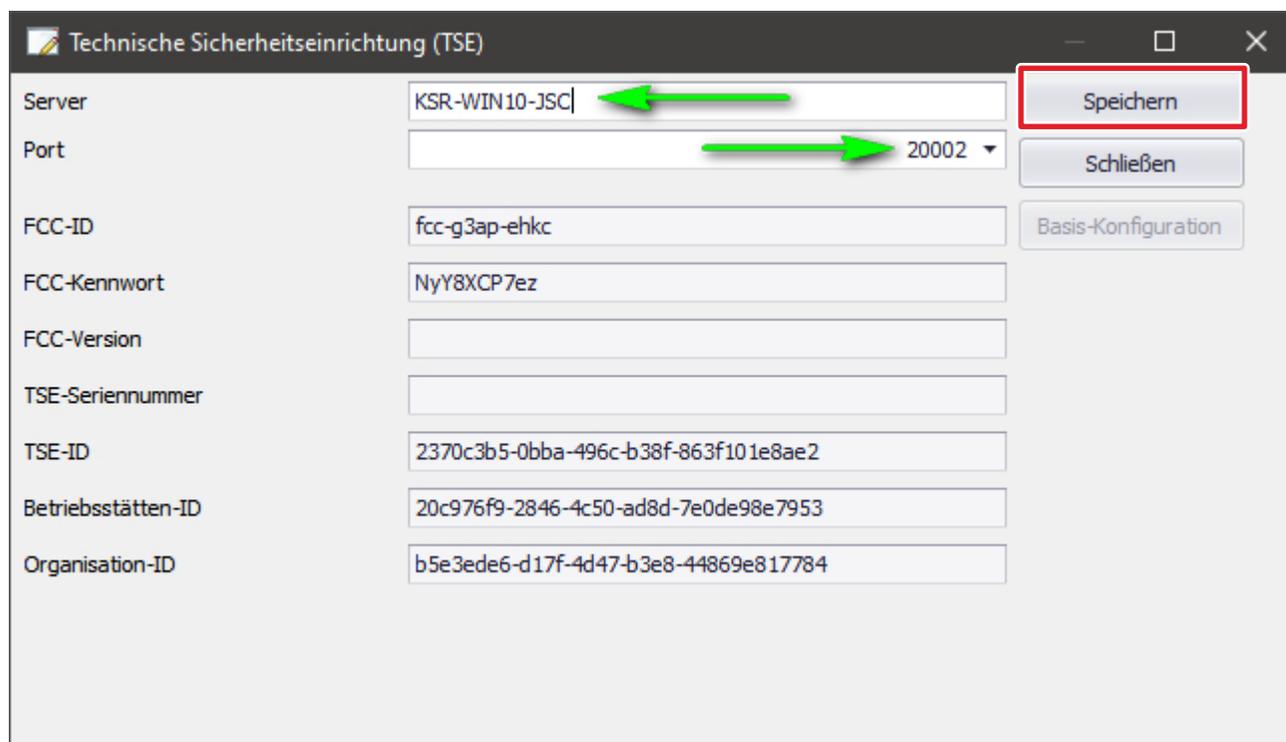


Hinweis: Ggf. Muss auf dem Server der Port an der Firewall (TCP) freigegeben werden.

12. Basis-Konfiguration Teil 2

Zum Abschluss der Basis-Konfiguration ist sind in "Technische Sicherheitseinrichtung (TSE)" einzutragen:

- "Server" der Rechnername oder die IP-Adresse des Rechners, auf dem FCC installiert wurde und
- falls noch nicht übertragen, in "Port" der Port, der während der Installation des FCCs ausgewählt wurde.

Field	Value
Server	KSR-WIN10-JSC
Port	20002
FCC-ID	fcc-g3ap-ehkc
FCC-Kennwort	NyY8XCP7ez
FCC-Version	
TSE-Seriennummer	
TSE-ID	2370c3b5-0bba-496c-b38f-863f101e8ae2
Betriebsstätten-ID	20c976f9-2846-4c50-ad8d-7e0de98e7953
Organisation-ID	b5e3ede6-d17f-4d47-b3e8-44869e817784

Mit "Speichern" werden die Daten übernommen und die Basis-Konfiguration geschlossen.

Tip: Schnell und einfach den Namen des Rechners finden, auf dem gerade installiert wird:

Windows 10: In Start "PC-Name anzeigen" eingeben.
Die Systemeinstellungen öffnen sich mit den Gerätespezifikationen und dem Gerätenamen.

Optional:

Mit der Tastenkombination [Win] + [R] das Dialogfeld "Ausführen" öffnen.

cmd eingeben und mit Return oder "OK" die Eingabeaufforderung starten.

Den Befehl "hostname" eingeben.

Die Ausgabe des Befehls mit der Maus markieren, und mit Klick auf Return in die Zwischenablage befördern.

13. Kassen Konfiguration nach der Installation von FCC

Für die Kassen-Konfiguration das Plug-In "Kassen Einstellungen" in VCS öffnen. In der Menüleiste "Zuweisung TSE" anklicken.



Es öffnet sich "Zuweisung TSE":



Die Tabelle zeigt, welcher Kasse einer TSE zugewiesen ist.

Beim ersten Öffnen ist keine Zuweisung vorhanden, daher ist in der Spalte "TSE" kein Häkchen vorhanden.

Jetzt müssen alle aktiven Kassen mit der TSE verknüpft werden, indem in allen Zeilen der Spalte "TSE" mit einem Häkchen aktiviert wird.

Mit "Speichern" wird die Änderung übernommen.

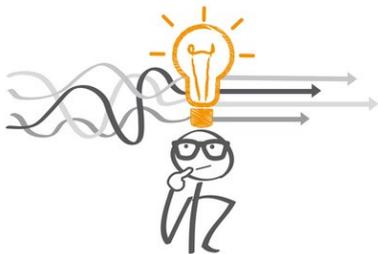
Hinweise:

- Während der Zuweisung kann es sein, dass sich eine Eingabeaufforderung öffnet. Diese schließt sich wieder von selbst.
- Sind nicht genügend Lizenzen für die Zuweisung beim Kunden vorhanden, wird dies gemeldet und abgebrochen.
- Je Kasse, die einer TSE zugewiesen werden soll, muss eine Lizenz vorhanden sein.
- Die Bezeichnung der Lizenz ist: EKS TSE, Cloudservice Dt. Fiskal (110001)
- Die Lizenz ist über das PLM zu vergeben.



Die Meldung der erfolgreichen Zuweisung wird mit "OK" bestätigt und die Infobox schließt sich.

An dieser Stelle ist die Einrichtung eines Mandanten beendet.



Ist EKS bei mehr als einem Mandanten in Benutzung, bitte mit dem folgenden Kapitel "[Installation mehrerer Instanzen des Fiskal Cloud Connectors](#)" weitermachen.

14. Installation mehrerer Instanzen des Fiskal Cloud Connectors

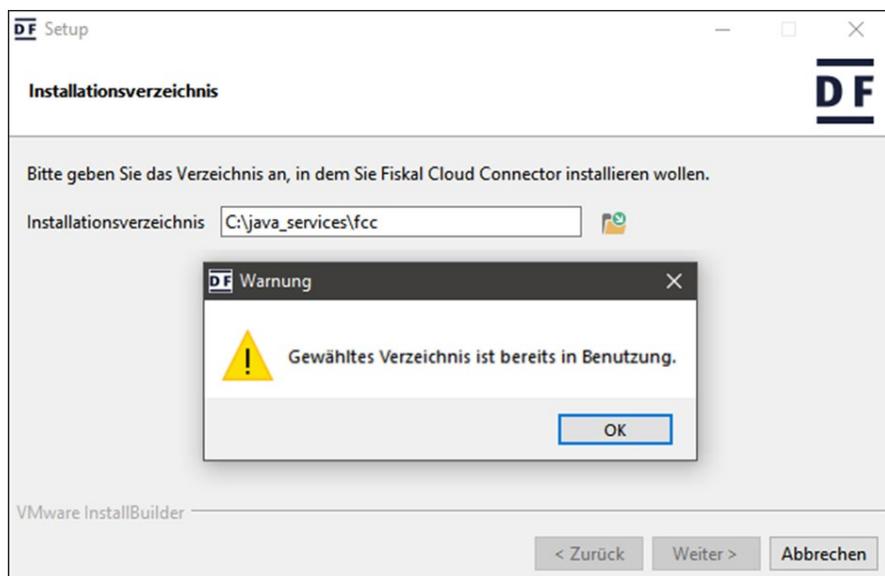
Ist in einer Datenbank mehr als ein Mandant mit EKS vorhanden, hat man es mit einem Szenario zu tun, bei dem mehr als ein FCC installiert werden muss.

Je Mandant ist eine Instanz des FCC zu installieren. Es ist möglich auf einem Rechner mehrere Instanzen des FCC zu installieren. Beim Setup des FCCs ist dann folgendes zu beachten:

14.1 Installationsverzeichnis auswählen

Bei der Wahl des Installationsverzeichnisses ist je Instanz ein anderes zu wählen. Sind es wenige Mandanten, kann man einfach hochzählen:

- Erste Installation: C:\java_services\fcc
- Zweite Installation: C:\java_services\fcc2
- Usw.

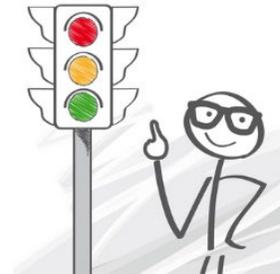
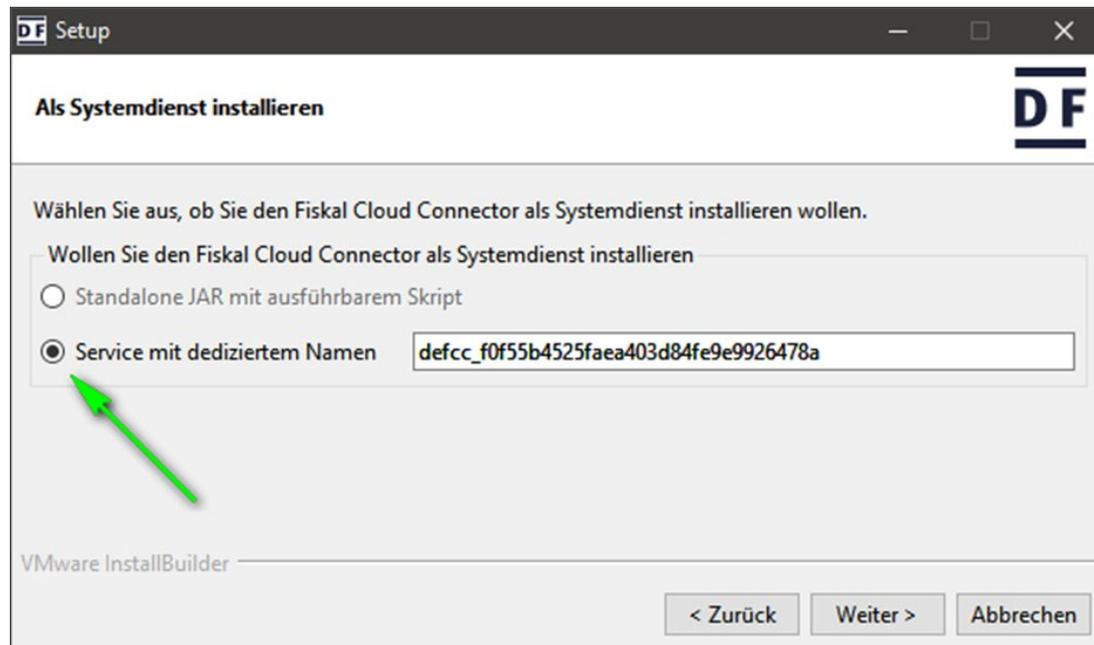


Sind viele Mandanten im Spiel, ist es besser, von vorn herein entweder die IDs der Mandanten (Company-ID) in das Installationsverzeichnis einfließen zu lassen oder eine sprechende Bezeichnungen der Mandanten.



Wird versehentlich ein Installationsverzeichnis angegeben, das schon verwendet wird, bemerkt das Setup dies. Wählen Sie ein anderes aus.

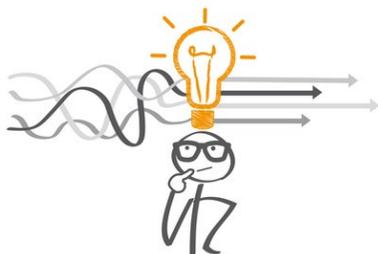
14.2 Service mit dediziertem Namen aktivieren



Wichtig: Es ist "Service mit dediziertem Namen" zu aktivieren.

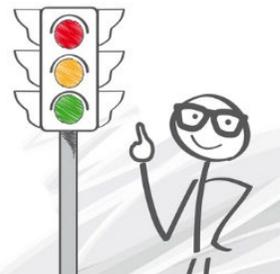
Erläuterungen hierzu finden Sie in Kapitel

[Warum "Service mit dediziertem Namen" aktivieren?](#)



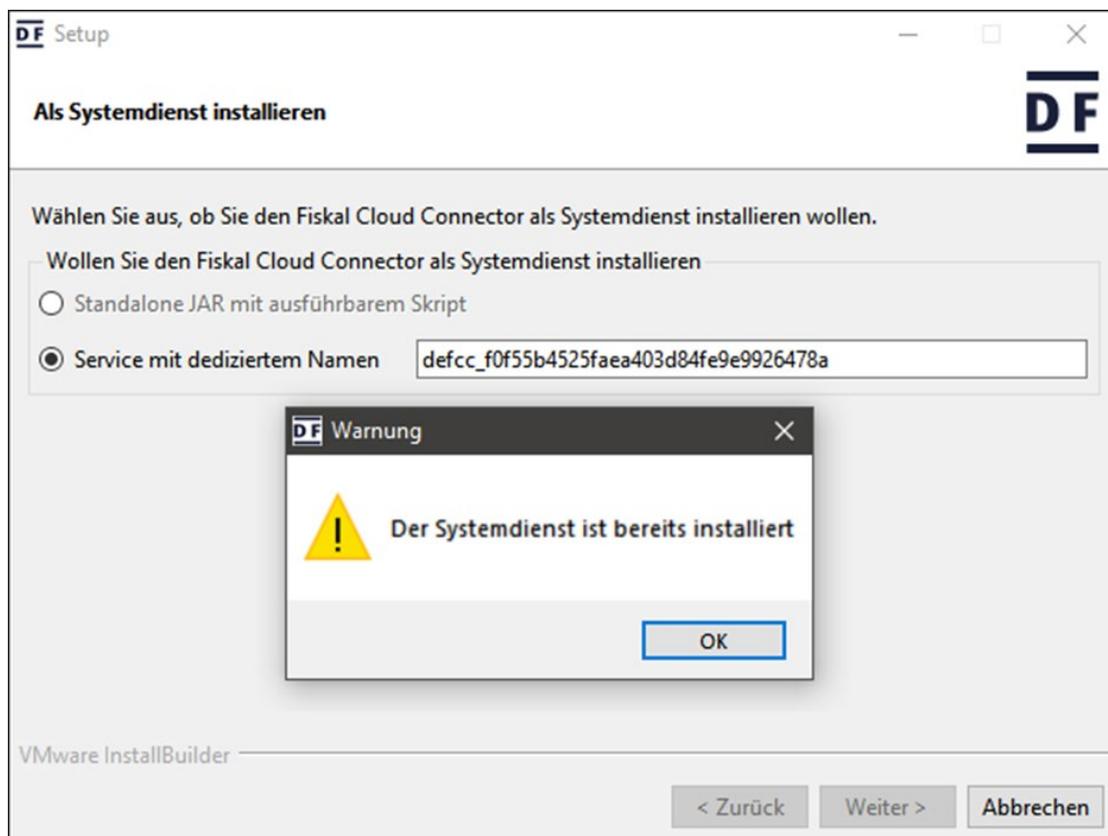
Ist mehr als ein Mandant im Einsatz, sollte unbedingt beim "dedizierten Namen" ein sprechender Namen verwendet werden, der klar aussagt, zu welchem Mandant der FCC gehört.

Denn in der Windows-Verwaltung wird jede Installation eines FCCs mit dem verwendeten "dedizierten Namen" abgelegt. Muss ggf. ein FCC deinstalliert werden, hilft dies ungemein, den richtigen zur Deinstallation auszuwählen 😊.



Wichtig ist es, darauf achten, dass der gewählte Name nicht schon als Windows-Dienst-Kennung verwendet wird.

Ist der Name bereits vorhanden und als Windows-Dienst-Kennung verwendet, weist eine Infobox mit der Warnung "Der Systemdienst ist bereits installiert" darauf hin:



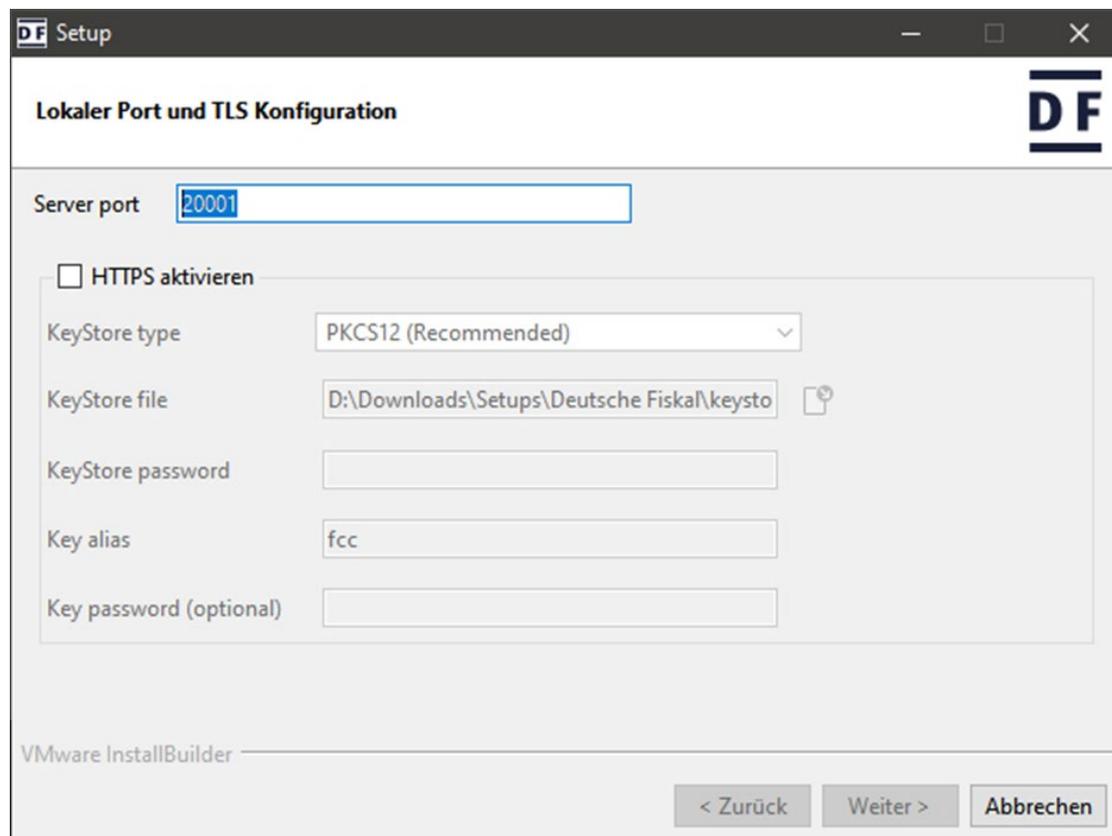
Hinweis: Der Präfix "defcc_" ist beizubehalten.

Hat der Kunde z. B. einen Mandanten in Freudenstadt und einen in Gaildorf, könnten die dedizierten Namen sein:

- defcc_Freudenstadt
- defcc_Gaildorf

14.3 Lokalen Server Port erfassen

Der Lokale Server Port wird in "Lokaler Port und TLS Konfiguration" erfasst:



DF Setup

Lokaler Port und TLS Konfiguration

Server port:

HTTPS aktivieren

KeyStore type: PKCS12 (Recommended)

KeyStore file: D:\Downloads\Setups\Deutsche Fiskal\keysto

KeyStore password:

Key alias: fcc

Key password (optional):

VMware InstallBuilder

< Zurück Weiter > Abbrechen

Wichtig: Je FCC-Instanz muss ein eigener Port erfasst werden.

Sind es wenige Mandanten, kann einfach hochgezählt werden.

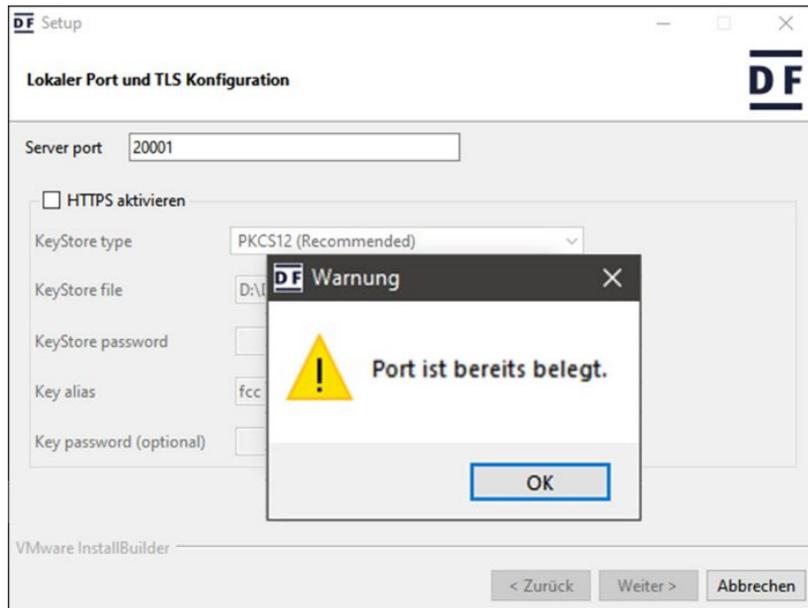
Sind es viele Mandanten, ist es eventuell sinnvoll, von vornherein bei den Ports die IDs der Mandanten (Company-ID) einfließen zu lassen.

Liegen z. B. die Mandanten-IDs 1, 2, 4 vor, wären als Ports passend:

- 20.001
- 20.002
- 20.004



Ist der Port bereits in Verwendung, weist eine Infobox darauf hin:



14.4 Sonderfall: FCC ist auf anderem Rechner als der SMC-Server Dienst installiert

Hinweis: Der SMC-Server nutzt den Port 20.001 für die Archivierung der Protokolldateien.

Laufen sowohl FCC als auch der SMC-Server Dienst auf dem gleichen Rechner ist die Nutzung desselben Ports, z. B. 20.001, ohne Probleme möglich.

Sind FCC und SMC-Server Dienst auf unterschiedlichen Rechner installiert,

- muss sichergestellt werden, dass auf dem Rechner mit dem FCC der konfigurierte Port, z. B. 20.001, via TCP als eingehender Port erreichbar ist.
- Hierzu muss eine entsprechende **Firewall Ausnahme konfiguriert** werden.
Ist das nicht der Fall, kann SMC nicht die von EKS erstellten Protokolldateien in die SMC-Datenbank übertragen.

15. FCC in den Windows-Diensten

Unter den Windows-Diensten ist der Dienst unter DF FCC Service zu finden.

Im Beispiel sind zwei Services aktiv, da der Kunde zwei Mandaten hat.

Name	Beschreibung	Status	Starttyp	Anmelden als
Datenfreigabedienst	Dient als Date...	Wird au...	Manuell...	Lokales System
DCOM-Server-Prozessstart	Mit dem DCO...	Wird au...	Automa...	Lokales System
Designs	Stellt die Desi...	Wird au...	Automa...	Lokales System
DevicePicker_19f61be7	Dieser Benutz...		Deaktivi...	Lokales System
DevicesFlow_19f61be7	Ermöglicht di...		Manuell	Lokales System
DF FCC service {FAS}	DF Deutsche F...	Wird au...	Automa...	Lokales System
DF FCC service {wfrisch}	DF Deutsche F...	Wird au...	Automa...	Lokales System
DHCP-Client	Registriert un...	Wird au...	Automa...	Lokaler Dienst
Diagnosediensthost	Der Diagnose...		Manuell	Lokaler Dienst
Diagnoserichtliniendienst	Der Diagnoser...	Wird au...	Automa...	Lokaler Dienst
Diagnosesystemhost	Der Diagnoses...		Manuell	Lokales System
Dienst für Bildschirmtastatu...	Aktiviert die St...	Wird au...	Manuell...	Lokales System
Dienst für die Benutzerzugri...	Mithilfe dieses...	Wird au...	Automa...	Lokales System
Distributed Transaction Coo...	Koordiniert Tr...	Wird au...	Automa...	Netzwerkdienst
DNS-Client	Der DNS-Clien...	Wird au...	Automa...	Netzwerkdienst
Druckererweiterungen und ...	Mit diesem Di...		Manuell	Lokales System
Druckwarteschlange	Dieser Dienst s...	Wird au...	Automa...	Lokales System
Echtzeit-Datenträgerprüfung	Überprüft mö...		Manuell...	Lokales System
Eingabegerätedienst	Aktiviert und ...		Manuell...	Lokales System

16. Erster Start von EKS nach der Installation des FCC

16.1 Wechselgeld übergeben

Die Installation von EKS ist nicht Gegenstand dieser Anleitung.



Wechselgeld ✕

Wechselgeld in der Kasse

7	8	9	ESC
4	5	6	Enter
1	2	3	
0	.	C	

Kassenbon drucken

1

-

+

Beim ersten Start des neu installierten EKS wird die Eingabe für das Wechselgeld geöffnet.

Hier wird der Kassenbestand eingetragen, die beim Kassenabschluss dem "alten" EKS entnommen wurde.



Bestätigen Sie die Summe mit "Enter".

Danach ist EKS betriebsbereit.

16.2 Ist TSE aktiv?

Dass die Technische Sicherheitseinrichtung aktiv ist, wird in der Statuszeile der Kasse links angezeigt durch "TSE".



16.3 TSE auf den Belegen

Es bediente Sie [REDACTED]

Kassenidentifizierungsmerkmal

064502BCBAF148A7922FA1D921D946C1

Signatur

A2001AF946D2EAF8F65C2C313D5044385F35B2E0

6356775E038E00A42E51431CD1A6DB2450F15E36

BB724CE6ACB659C3BA24656E344B5CB62E7224E

22C2E3835

Transaktionsnummer: 58

TSE-Bon Id.: 58

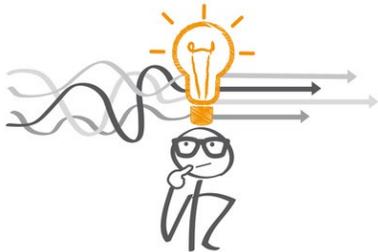
Auf den Belegen werden angezeigt:

- Kassenidentifizierungsmerkmal
- Signatur
- Transaktionsnummer
- TSE-Bon Id. (laufende Nummer)

17. Server-Umzug

17.1 Was ist bei einem Serverumzug zu beachten

Das Standard-Szenario für eine Werkstatt ist, dass auf einem Server des Werkstatt-Netzwerks FCC installiert ist.



Im Folgenden wird erläutert, was zu beachten ist und wie vorzugehen ist, wenn ein Server durch einen neuen ersetzt wird.

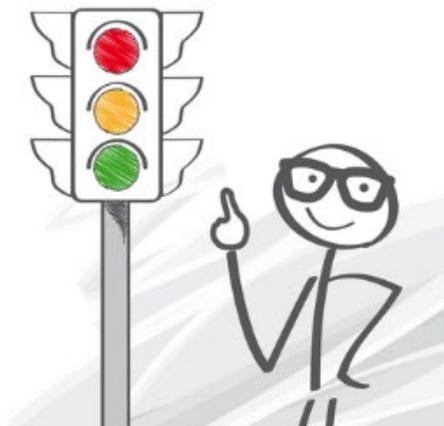
Leider geht es nicht, auf dem neuen Server den FCC zu installieren und mit der bestehenden TSE zu verknüpfen. Ist ein FCC einmal mit einer TSE verknüpft, kann die TSE nie wieder mit einem anderen FCC verknüpft werden. Das ist durch das BSI im Rahmen der Zertifizierung einer TSE so vorgegeben.

Diese Tatsache hat zur Folge, dass bei einem Server-Umzug

- auf dem neuen Server Fiskal Cloud Connector (FCC) installiert werden muss,
- FCC mit der neuen TSE verknüpft werden muss und
- alle Kassen mit der neuen TSE verknüpft werden müssen.

Das bedeutet

- dass alle Kassen der Werkstatt im FCC deaktiviert werden müssen, damit sie von der TSE losgelöst werden.
- Sinnvollerweise wird dann gleich die TSE auch deaktiviert.
- Danach muss eine neue TSE für die Werkstatt erstellt werden,
 - auf dem neuen Server Fiskal Cloud Connector (FCC) installiert und
 - mit dieser TSE verknüpft werden und
- schließlich die Kassen mit der neuen TSE verknüpft werden.



Wichtig: Zu diesem "Deaktivieren aller Kassen der Werkstatt im FCC" sei angemerkt, dass damit nicht das Deaktivieren der Kassen im EKS gemeint ist. Im EKS bleiben während des Server-Umzugs die Kassen immer aktiv.

Vor dem Deaktivieren der Kassen im FCC müssen alle TSE-Protokolle der Kassen gesichert werden. Nach dem Deaktivieren können die TSE-Protokolle nicht wiederhergestellt werden!

Daher ist es wichtig sicher zu stellen, dass alle TSE-Protokolle der jeweiligen Kassen ab dem Betriebsbeginn der TSE bis zum Zeitpunkt des Server-Umzugs via SMC archiviert oder als exportierte TAR-Dateien vorhanden sind, wie weiter unten beschrieben.

Diese TSE-Protokolle sind für eine Betriebsprüfung oder eine Kassennachschau relevant.

Der komplette Ablauf des Server-Umzugs erfolgt in diesen Schritten:

17.2 Alter Server

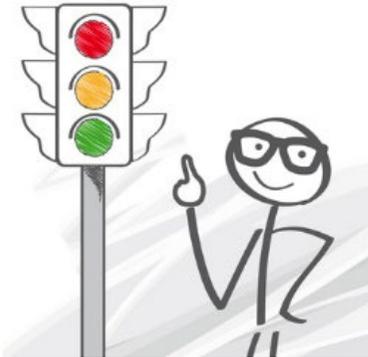
1. Schaffen der Voraussetzungen für den Server-Umzug
2. Sicherstellen, dass alle TSE-Protokolle vorhanden sind

17.3 Neuer Server

3. Alle verknüpften Kassen und die bestehende TSE deaktivieren
4. Neue TSE erstellen
5. Neuen FCC auf neuem Server installieren
6. Alle Kassen mit neuer TSE verknüpfen

17.2 Alter Server

17.2.1 Voraussetzungen für den Server-Umzug schaffen



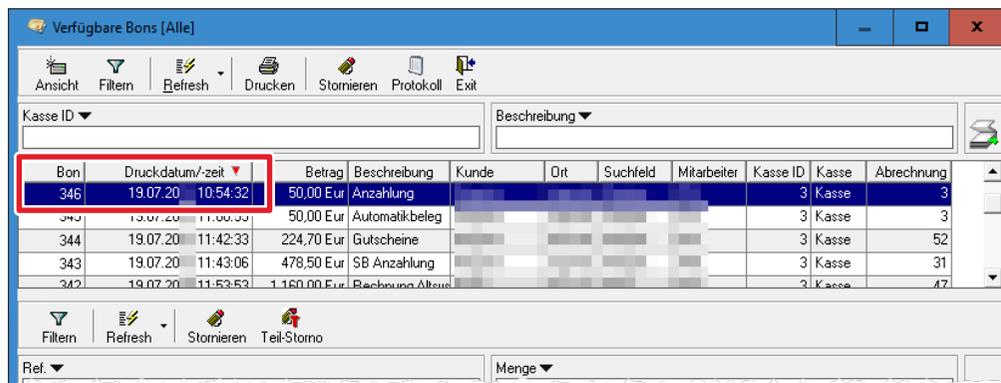
- **Hinweis:** Es ist nicht mehr notwendig, dass vom neuen Server aus die alte FCC erreichbar ist (Stand August 2022). Hintergrund war, dass die Schaltfläche „Server-Umzug beginnen“ diese Verbindung benötigte. Dies wurde umgestellt.
- Die Vorgehensweise wie sie für den Server-Umzug beschrieben ist, kann auch verwendet werden, wenn ein FCC oder ein Server, auf dem der FCC installiert war, verloren ging. Details hierzu sind im separaten Kapitel „[18. Server-Verlust oder Verlust des FCC](#)“ zu finden.
- Wird die Datenbank ebenfalls umgezogen, muss diese bereits auf den neuen Server umgezogen sein.
- EKS:

Alle EKS, die in der Werkstatt noch aktiv sind, müssen beendet werden.

Wichtig: Den Zeitpunkt des letzten Kassiervorgangs notieren. *)

Dieser wird bei der Erzeugung der Protokolldatei für den Exportzeitraum "[Export bis](#)" benötigt.

- Ab jetzt darf bis zum Ende des Server-Umzugs nicht mehr kassiert werden!



Bon	Druckdatum/-zeit	Betrag	Beschreibung	Kunde	Ort	Suchfeld	Mitarbeiter	Kasse ID	Kasse	Abrechnung
346	19.07.20 10:54:32	50,00 Eur	Anzahlung					3	Kasse	3
343	19.07.20 11:00:33	50,00 Eur	Automatikbeleg					3	Kasse	3
344	19.07.20 11:42:33	224,70 Eur	Gutscheine					3	Kasse	52
343	19.07.20 11:43:06	478,50 Eur	SB Anzahlung					3	Kasse	31
342	19.07.20 11:53:53	1.160,00 Eur	Rechnung Alter					3	Kasse	47

17.2.2 EKS öffnen und letzten Kassiervorgang notieren

*) Aus "Sicht" der TSE ist beim Server-Umzug kein Kassensabschluss notwendig. Jedoch ist es für den Export der TSE-Protokolle entscheidend, wann zuletzt kassiert wurde. Dies kann in der Belegliste abgelesen werden.

17.2.3 Sicherstellen, dass alle TSE-Protokolle vorhanden sind

Die Archivierung der TSE-Protokolle wird vom SMC übernommen. Dieser sichert aber nur abgeschlossene Tage, deshalb kann es sein, dass der gestrige Tag noch nicht archiviert ist.

Wurde heute noch kassiert, sind die dabei entstandenen TSE-Protokolle definitiv nicht archiviert. Daher gibt es u.U. eine kleine Lücke zwischen der jüngsten Archivierung, die der SMC gemacht hat und dem Zeitpunkt des letzten Kassiervorgang.

Diese Lücke muss geschlossen werden, indem die fehlenden TSE-Protokolle „manuell“ exportiert werden.

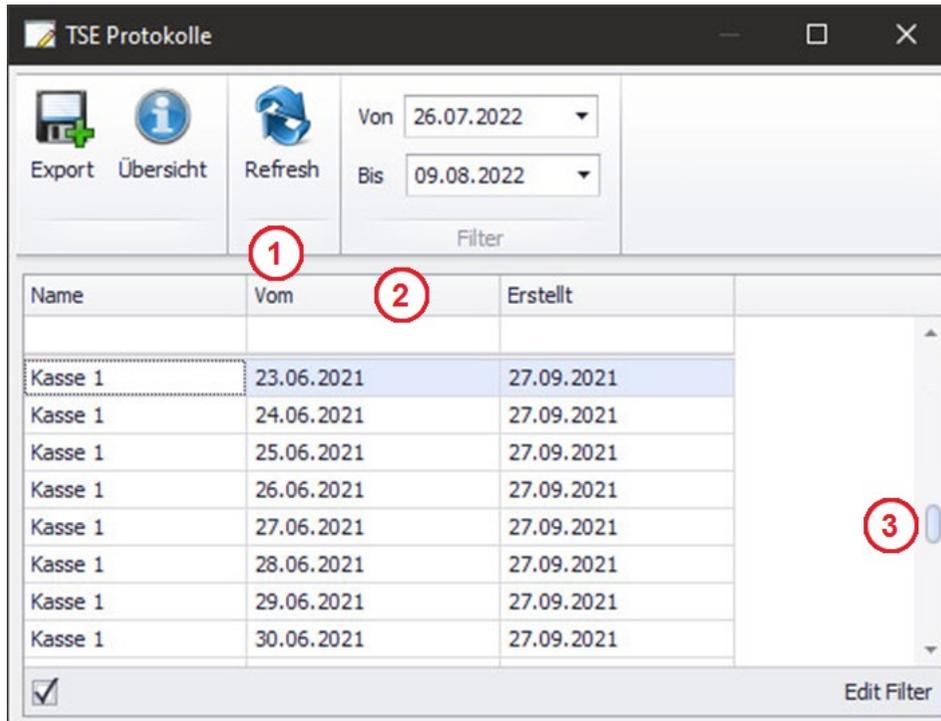
17.2.3.1 Letzten archivierten Kassen-Tag feststellen

Der „letzte archivierte Kassen-Tag“ ist der letzte Tag, an dem kassiert wurde und der im TSE-Archiv zu finden ist. Den gilt es zu festzustellen.

Dazu VCS öffnen und in Stammdaten | Einstellungen zur Kategorie „Sonstige“ wechseln.

Das Plug-In „Kassen Einstellungen“ öffnen. Dort den Menüpunkt „Archiv TSE-Protokolle“ wählen:





Name	Vom	Erstellt
Kasse 1	23.06.2021	27.09.2021
Kasse 1	24.06.2021	27.09.2021
Kasse 1	25.06.2021	27.09.2021
Kasse 1	26.06.2021	27.09.2021
Kasse 1	27.06.2021	27.09.2021
Kasse 1	28.06.2021	27.09.2021
Kasse 1	29.06.2021	27.09.2021
Kasse 1	30.06.2021	27.09.2021

Es öffnet sich der Dialog „TSE Protokolle“, der zunächst eine unsortierte Liste der Archivierungen zeigt.

Sortieren nach Kassen-Tagen:

- (1) Die Kassen-Tage sind in der Spalte „Vom“ zu finden.
- (2) Diese Spalte ist absteigend zu sortieren. Dazu auf den Spaltenkopf so lange klicken, bis das Sortiersymbol auf der Spitze steht: ▼
- (3) **Wichtig:** Es muss ggf. zum ersten Eintrag der Liste geblättert werden. Daher den Anfasser der Scrollleiste ganz nach oben schieben.

Auf der folgenden Seite ist das Ergebnis dargestellt.

TSE Protokolle

Export Übersicht Refresh

Von 26.07.2022
Bis 09.08.2022

Filter

Name	Vom	Erstellt
Kasse 1	08.08.2022	09.08.2022
Kasse 1	07.08.2022	08.08.2022
Kasse 1	06.08.2022	07.08.2022
Kasse 1	05.08.2022	06.08.2022
Kasse 1	04.08.2022	05.08.2022
Kasse 1	03.08.2022	04.08.2022
Kasse 1	02.08.2022	03.08.2022
Kasse 1	01.08.2022	02.08.2022

Edit Filter

Letzten archivierten Kassen-Tag feststellen:

(1) (2) (3) Im Beispiel ist nach der Sortierung der Spalte „Vom“ und dem Scrollen zum obersten Eintrag,

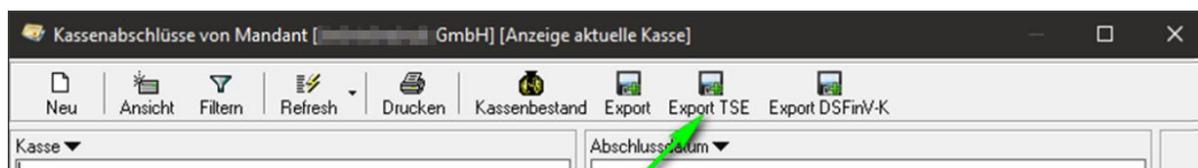
der 08.08.2022 der letzte archivierte Kassen-Tag.

Diesen notieren und wieder ins EKS wechseln.



Ist der Tag des letzten Kassiervorgangs gleich dem letzten archivierten Kassen-Tag oder liegt der Tag des letzten Kassiervorgangs vor dem letzten archivierten Kassen-Tag, können die drei folgenden Kapitel übersprungen werden und es kann mit [17.2.4 EKS beenden](#) fortgefahren werden.

17.2.3.2 Exportzeitraum der Protokolldatei erfassen



Den Menüpunkt "Export TSE" öffnen.



Export von

Hier ist der Folgetag des letzten Kassen-Tages einzutragen. Die Uhrzeit ist auf 00:00 zu belassen.

Export bis

Hier können keine Werte in der Zukunft eingegeben werden. Daher ist es am einfachsten den aktuellen Tag einzutragen sowie die aktuelle Uhrzeit abzüglich einer Minute.



Wichtig: Es muss sichergestellt sein, dass nach diesem Zeitpunkt nicht mehr kassiert wurde.

Daher den Zeitpunkt beachten, an dem die letzte Kasse beendet wurde, wie im Kapitel ["Voraussetzungen für den Server-Umzug schaffen"](#) angewiesen wurde.

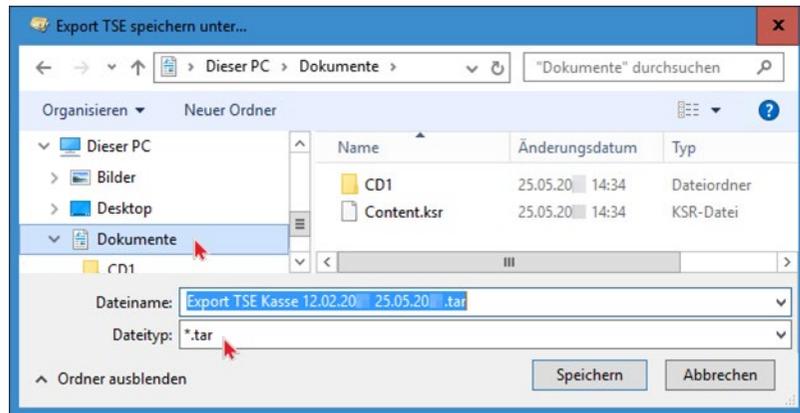
Nach dem Export Daten aus der TSE löschen

Diese Funktion **NICHT** aktivieren.

Tip: Um in "Export TSE" alle Steuerelemente gut sehen zu können, kann es nötig sein, den Dialog etwas in die Breite zu ziehen.

17.2.3.3 Protokolldatei "xxx.tar" erzeugen

Nach Eingabe des Exportzeitraums auf "Exportieren" klicken.

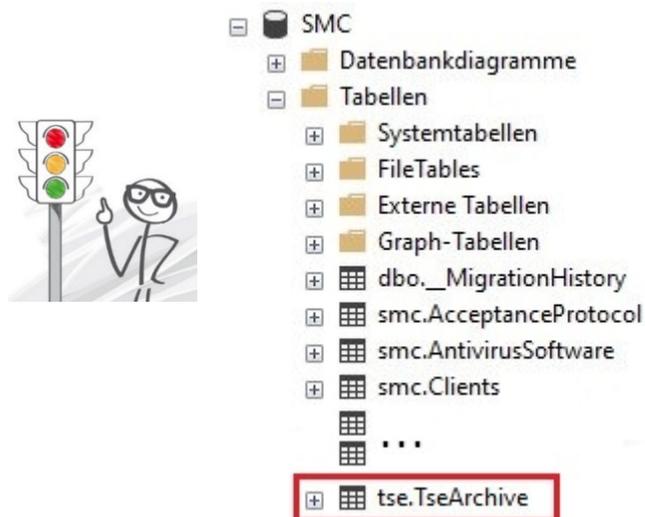


Es entsteht je Kasse eine Datei mit der Endung TAR.

- Dieses Vorgehen muss für jede Kasse des Mandanten erfolgen.
- Gibt es in der Datenbank mehrere Mandanten, die EKS zusammen mit einer TSE nutzen, muss für alle Mandanten eine Protokolldatei erzeugt werden.



17.2.3.4 TAR-Dateien in einem Langzeitarchiv speichern



Wichtig: Die tse.TseArchive-Dateien haben das Dateiformat Tape-Archiv (TAR). Diese TAR-Dateien müssen von der Werkstatt unbedingt in ihrem Langzeitarchiv abgelegt werden. Darauf ist der Kunde hinzuweisen.

Sollte eine Kassennachschau oder eine Betriebsprüfung in der Zukunft anstehen, bei der sich der Prüfungszeitraum mit dem Zeitraum des Exportes überschneidet, werden diese TAR-Dateien vom Prüfer des Finanzamts benötigt!

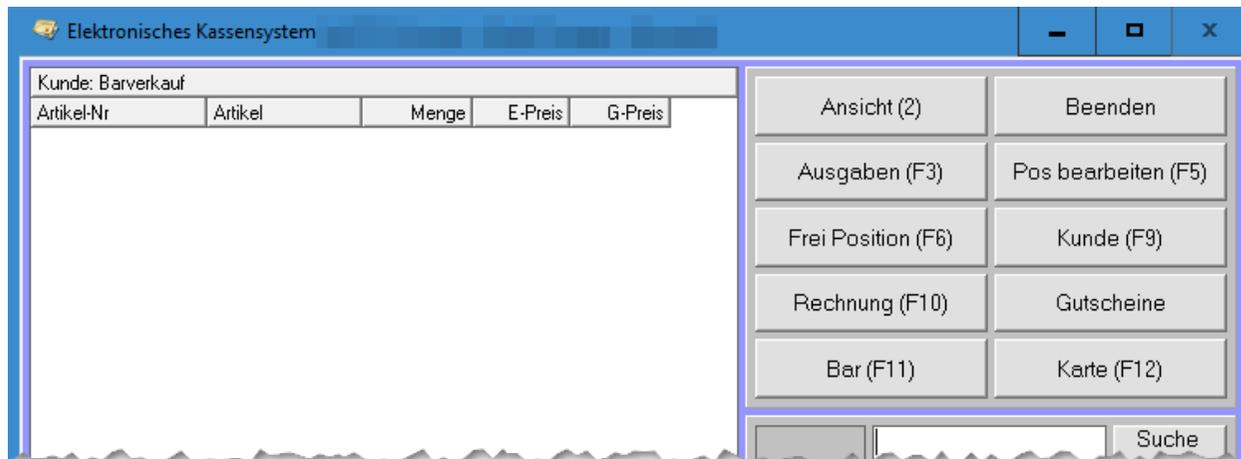
Aufgrund der Wichtigkeit der TAR-Dateien wird dem Kfz-Betrieb dringend empfohlen, mindestens die SMC-Datenbank über die SMC-Backup Technologie zu sichern, auch wenn parallel dazu andere Sicherungsmethoden der KSR-Datenbanken angewendet werden.

Beachten Sie hierzu auch das Kapitel "[5.1 Langzeitarchivierung durch den Kfz-Betrieb](#)"

17.2.4 EKS beenden



Nach dem Erstellen der Protokolldateien wird EKS beendet.



17.3 Neuer Server

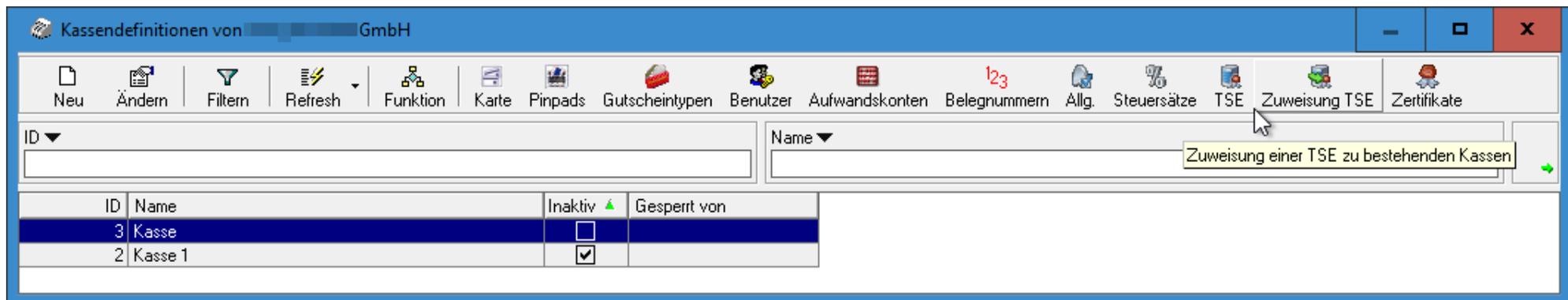
Ab diesem Kapitel wird auf dem neuen Server gearbeitet.

17.3.1 Alle verknüpften Kassen inklusive bestehender TSE deaktivieren sowie neue TSE erstellen

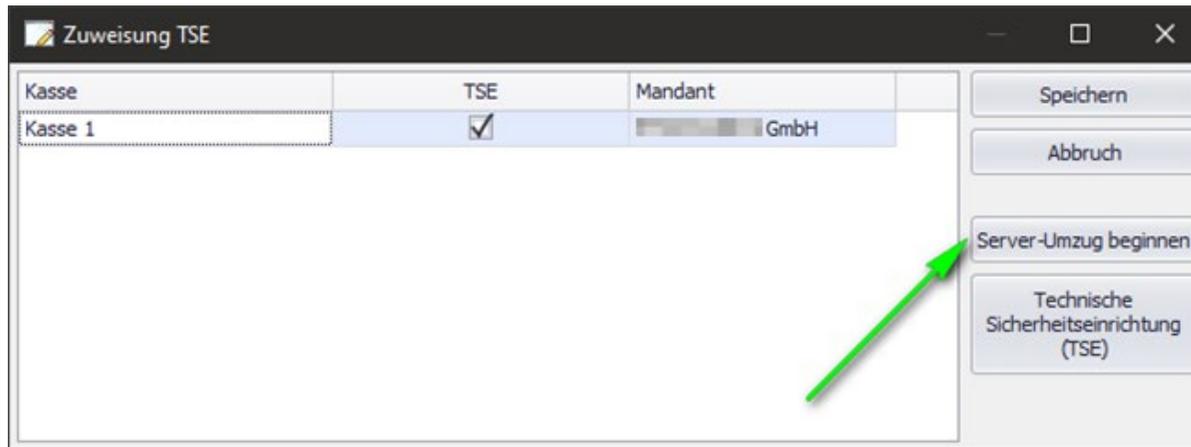
Die Deaktivierung der bestehenden TSE sowie die Erstellung einer neuen TSE erfolgt in einem Schritt in VCS.

VCS öffnen und in Stammdaten | Einstellungen | Sonstige "Kassen-Einstellungen" öffnen.

In der Menüleiste "Zuweisung TSE" anklicken.



Es öffnet sich "Zuweisung TSE":



Die TSE ist noch aktiviert, wie durch Häkchen erkennbar ist.

Auf "Server-Umzug beginnen" klicken.

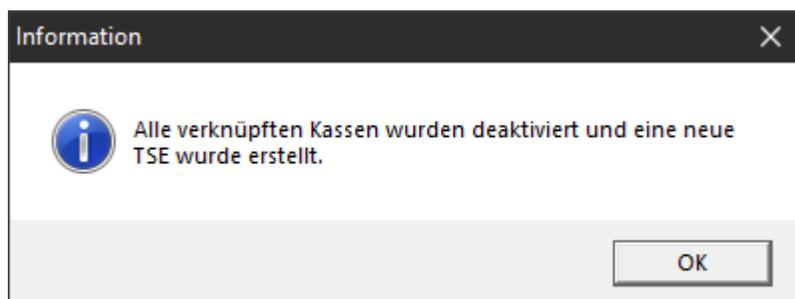


Bevor der Server-Umzug startet, öffnet sich ein Hinweis darauf, dass die Aktion nur gestartet werden darf, wenn alle relevanten Exporte aller an die TSE angebotenen Kassen vorgenommen wurden.



Geben Sie den Code nur ein, wenn sichergestellt ist, dass alle TSE-Protokolle aller Mandanten und aller Kassen exportiert und archiviert wurden.

Klicken Sie auf "Übernehmen".

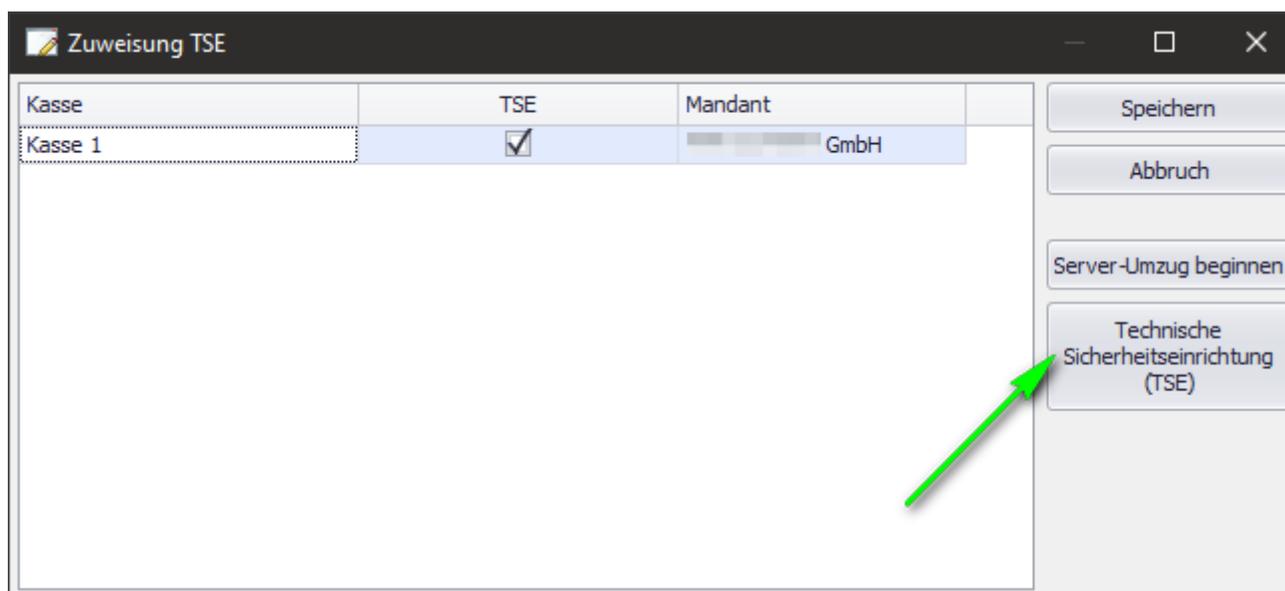


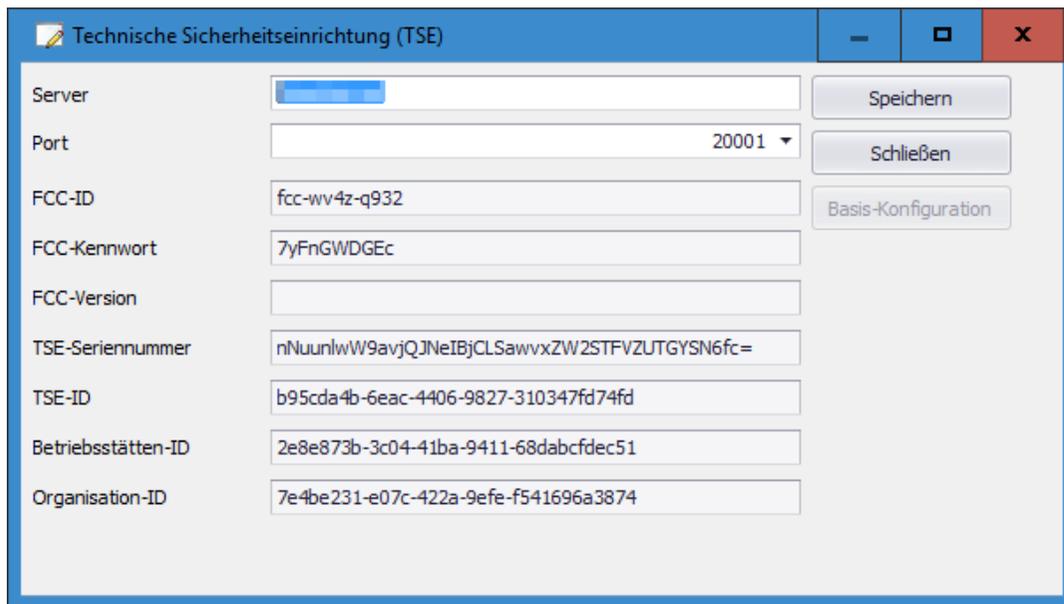
Es dauert ein paar Sekunden, bis die Meldung kommt:

"Alle verknüpften Kassen wurden deaktiviert und eine neue TSE wurde erstellt."

Mit "OK" bestätigen.

In "Zuweisung TSE" "Technische Sicherheitseinrichtung (TSE)" anklicken, um "Technische Sicherheitseinrichtung (TSE)" zu öffnen.





Parameter	Value
Server	[Redacted]
Port	20001
FCC-ID	fcc-wv4z-q932
FCC-Kennwort	7yFnGWDGEc
FCC-Version	
TSE-Seriennummer	nNuunlwW9avjQJNeIBjCLSawvxZW2STFVZUTGYSN6fc=
TSE-ID	b95cda4b-6eac-4406-9827-310347fd74fd
Betriebsstätten-ID	2e8e873b-3c04-41ba-9411-68dabcfdec51
Organisation-ID	7e4be231-e07c-422a-9efe-f541696a3874

Die Einstellungen sind bereits mit den Daten der neuen TSE befüllt.

Hinweise zur späteren Installation des FCC:

Während der Installation des FCC können diese Werte aus und in "Technische Sicherheitseinrichtung (TSE)" übertragen werden:

FCC-ID → [Eindeutiger Bezeichner des FCCs](#)

FCC-Kennwort → [FCC Kennwort](#)

Port ← [Lokalen Server Port](#)



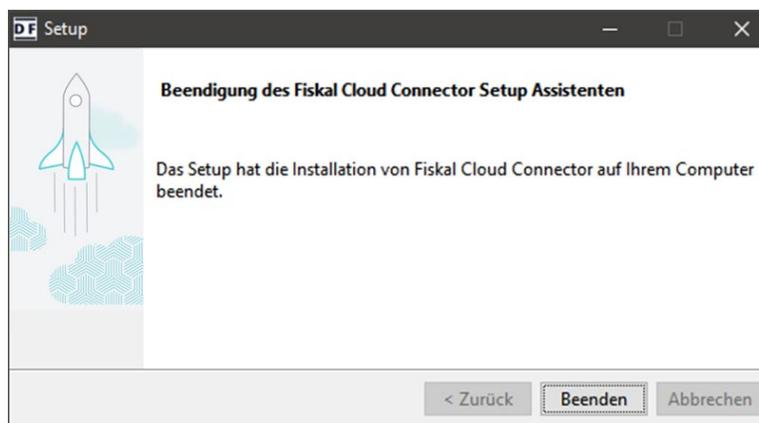
17.3.2 Neuen FCC installieren

Zur Installation wird verwiesen auf die Kapitel

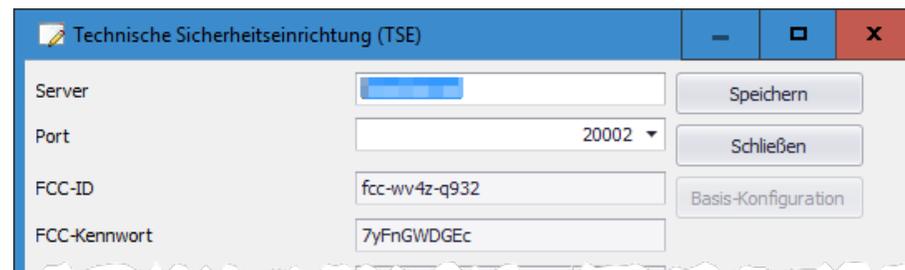
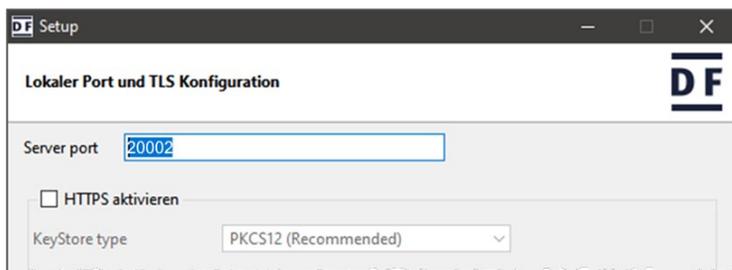
[9 Der Fiskal Cloud Connector \(FCC\)](#)

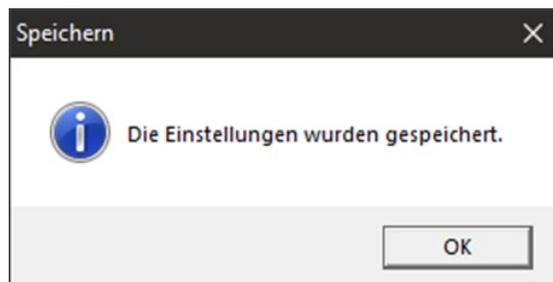
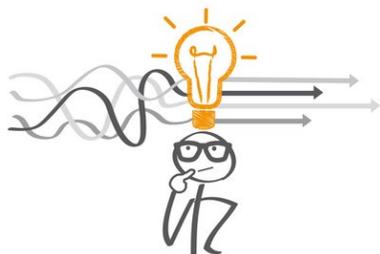
[10 FCC-Setup für die Installation](#)

[11 Installation einer Instanz des Fiskal Cloud Connectors \(FCC\) durchführen](#)



Nicht vergessen, den Server Port in die "Einstellungen der TSE" zu übertragen!



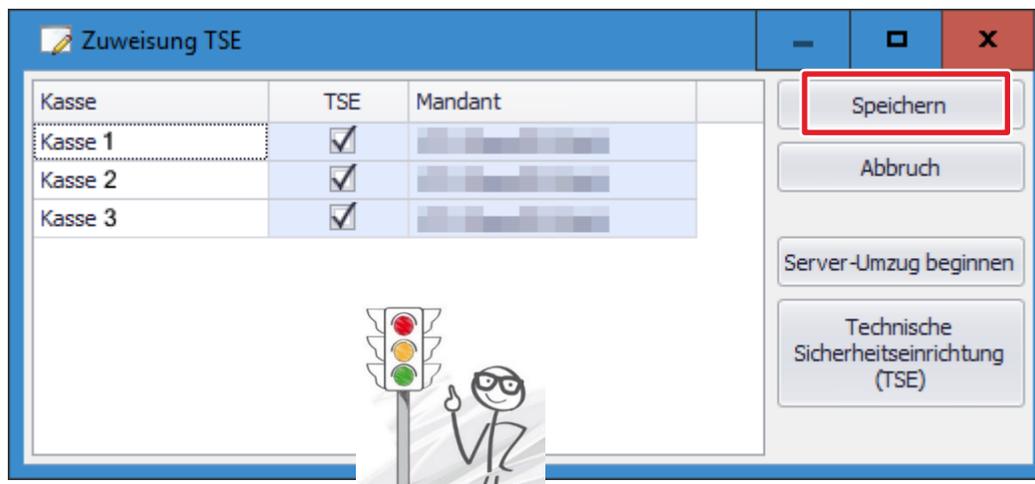


Die Änderung des Ports in "Einstellungen der TSE" mit "Speichern" übernehmen.

Die Bestätigung mit "OK" schließen.

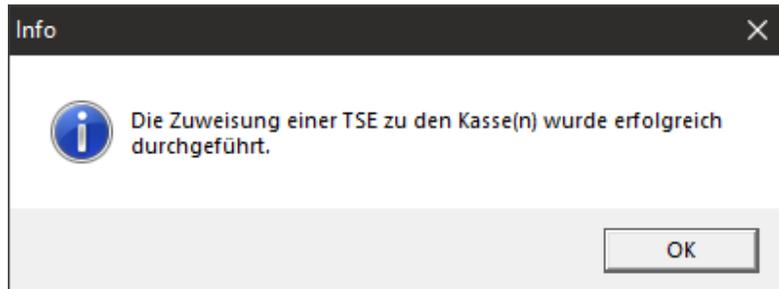
17.3.3 Alle Kassen mit neuer TSE verknüpfen

Nachdem die Installation des FCC abgeschlossen ist, wird in VCS erneut "Zuweisung TSE" geöffnet.



Wichtig:

- Für alle Kassen muss durch das Häkchen angezeigt werden, dass TSE aktiviert ist.
- Fehlende Häkchen sind zu setzen.
- Zur Aktivierung der Verknüpfung zwischen Kassen und TSE "Speichern" klicken.



Eine Infobox bestätigt die erfolgreiche Zuweisung einer TSE zu den Kasse(n). Mit "OK" bestätigen und "Zuweisung TSE" schließt sich.

Damit ist der Server-Umzug bezüglich TSE abgeschlossen.



18. Server-Verlust oder Verlust des FCC

18.1 Was ist mit „Verlust“ gemeint?

Es kann vorkommen, dass Kunden Ihren Server verlieren, auf dem der FCC installiert ist, z. B. durch Virenbefall.

Oder es kann vorkommen, dass der FCC so beschädigt wurde, dass dieser nicht mehr läuft und nicht mehr zum Laufen gebracht werden kann, z. B. durch die Ausführung von ungeeigneten Bereinigungs-Tools.

Ist der FCC nicht mehr funktionsfähig bzw. nicht vorhanden, kann nicht mehr mit der TSE kassiert werden und auch die Archivierung der TSE-Protokolle erfolgt nicht mehr.

18.2 Letzte Archivierung der TSE-Protokolle bestimmen

Der erste Schritt in einem solchen Fall ist, festzustellen, bis wann der SMC die TSE-Protokolle archiviert hat.

Das ist im Kapitel „[0 Letzten archivierten Kassen-Tag feststellen](#)“ beschrieben. Dadurch ist auch bestimmt, ab wann die TSE-Protokolle nicht mehr archiviert sind.

Im zweiten Schritt ist dem Kunden mitzuteilen, dass er in seiner Verfahrensdokumentation eben diesen Zeitpunkt festhalten soll, wie auch den Zeitpunkt, ab dem dann wieder mit TSE kassiert werden kann/konnte. Ab dem Zeitpunkt werden dann auch wieder archivierte TSE-Protokolle entstehen.

Wichtig: Damit hat der Kunde die Lücke in der Archivierung der TSE-Protokolle dokumentiert.

Sollte der Verlust des FCCs in den Zeitraum einer Außenprüfung durch das Finanzamt fallen, sind diese Informationen wichtig. Darauf ist der Kunde hinzuweisen.

18.3 Neuen FCC aufsetzen

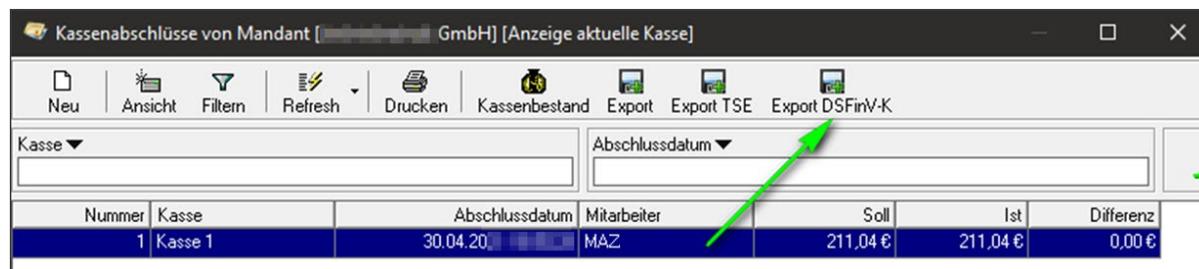
Der dritte Schritt kann erfolgen, wenn VCS und EKS wieder zur Verfügung stehen.

In den meisten Fällen kann mit der Vorgehensweise aus dem Kapitel „[17.3 Neuer Server](#)“ verfahren werden, um EKS wieder mit einem FCC ans Laufen zu bringen.

Gelingt das nicht auf diesem Weg, ist der Spezialist in unserem Hause für die TSE der Deutsche Fiskal zu Rate zu ziehen.

Anhang: Zeitpunkt der Inbetriebnahme feststellen

EKS starten und die Liste der Kassenabschlüsse öffnen über "Ansicht (2) → Abschluss".



Auf den Menüpunkt "Export DSFinV-K" klicken.

Es öffnet sich "Export Fiskaljournal - DSFinV-K" Digitale Schnittstelle der Finanzverwaltung für Kassensysteme.

Tipp: Um alle Steuerelemente gut sehen zu können, kann es nötig sein, den Dialog etwas in die Breite zu ziehen.



Mit der Maus über das Eingabefeld "Export von" gehen und etwas warten, bis eine QuickInfo angezeigt wird.

Sie zeigt das Datum aus, an dem die TSE in Betrieb genommen wurde.

Mit "Abbrechen" schließen.

Versionshistorie

In der Versionshistorie sind Änderungen dieses Dokuments aufgeführt.

Version	Datum	Erläuterung	Geändert durch
1.2	05.10.2023	Aktualisierung des Layouts	GRE
1.1	24.08.2022	Neues Kapitel „Server-Verlust oder Verlust des FCC“ Neues Kapitel „Letzten archivierten Kassen-Tag feststellen“ Kapitel „Zeitpunkt der Inbetriebnahme feststellen“ in Anhang verschoben Diverse Textänderungen und neue Screenshots	JSC/GRE
	27.04.2022	Neues Kapitel "Langzeitarchivierung durch den Kfz-Betrieb" Neues Kapitel: "Sonderfall: FCC ist auf anderem Rechner als der SMC-Server Dienst installiert" Im Kapitel "TAR-Dateien in einem Langzeitarchiv speichern" einen Hinweis eingefügt	JDR/JSC/GRE
1.0	02.12.2021	Kundenfreigabe	JSC/GRE
	24.06.2021	Austausch von Screenshot, Korrekturen, Neues Kapitel "Welches Betriebssystem ..."	JSC/GRE
	31.05.2021	Neues Kapitel "Server-Umzug"	JSC/GRE
	20.05.2021	Freigabe	JSC/MBR/GRE
	04.02.2021	Interne Vorstellung	JSC

Kontakt und Support

Sie haben Fragen, wir sind für Sie da!

KSR EDV-Ingenieurbüro GmbH

Adenauerstraße 13/1

D-89233 Neu-Ulm

Sie erreichen uns **telefonisch** unter

+49 (0) 731 / 20 555 - 0

Per **Fax** unter

+49 (0) 731 / 20 555 - 450

Öffnungszeiten

Montag - Donnerstag 08.00 bis 18.00 Uhr

Freitag 08.00 bis 16.30 Uhr

KSR-Wissensdatenbank "HELP"

Informieren Sie sich auf unserer Wissensdatenbank zu Neuerungen und Hilfestellungen zu den Produkten.

Schulungen

Informieren Sie sich auf unserer Schulungs-Website über Schulungen vor Ort sowie Online-Schulungen.

Erstellen Sie eine **Online Support Anfrage (OSA)**

osa.ksredv.de

und wir rufen zurück

Direkt per **E-Mail**

support@ksredv.de

» bei technischen Fragen, Support

info@ksredv.de

» bei Fragen zu Angeboten und Preisen, Vertrieb

» bei Fragen zu Rechnungen, Buchhaltung



help.ksredv.de

schulung.ksredv.de



ein Teil der
SRS Group